

RadCity

Das Magazin des ADFC Hamburg



2.2019

April/Mai

erscheint zweimonatlich | hamburg.adfc.de

INKLUSIVE
ADFC-
RADTOUREN-
PROGRAMM
4.19–6.19



TOUR DE NATUR 2019

Radfahren, Bildungsurlaub, Festival

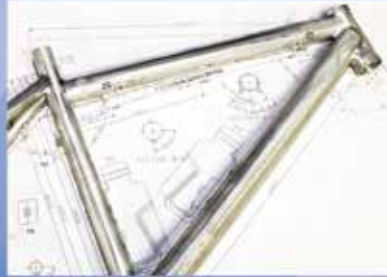
Bezirkswahlen: Alle sind fürs Rad – oder? | Impressionen von der »Rad + Reise«



TRENGA DE

BICYCLES

Handarbeit im eigenen Werk



100% aller TRENGA DE Fahrräder werden in Hamburg montiert. Damit haben wir die volle Kontrolle über alle Qualitätsstandards und werden den hochwertigen Komponenten die wir verwenden gerecht. So ist die maximale Flexibilität bei Ausstattung und Sonderwünschen gewährleistet, denn praktisch jedes Rad wird nach den genauen Anforderungen und Vorgaben unserer Kunden gefertigt.



Durch unser spezielles TDHT Polyester Pulverbeschichtungsverfahren verfügen alle Rahmen über höchste Oberflächenwiderstandsfähigkeit gegen Kratzer u. Steinschlag.

WWW.TRENGA.DE

GLS 7.5 Randonneur Series



GLS 4.5 Urban Series



Mehr als 90 weitere TRENGA DE Modelle sowie weitere Marken, Zubehör, und Ausstattung auf über 4000 m² Fläche finden Sie hier:

Fahrrad center

HARBURG



Fahrrad Center Harburg
Großmoordamm 63-67
21079 Hamburg

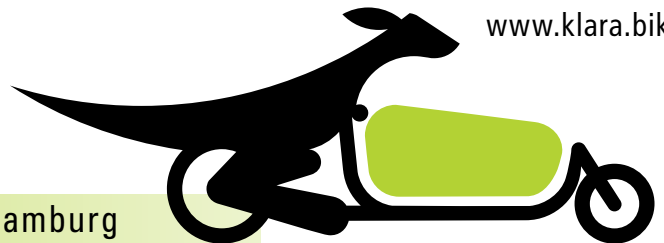


Fahrrad Center Buchholz i.d. Nh.
Innungsstraße 2
21244 Buchholz

www.fahrradcenter.de

Klara

Das kostenlose Lastenrad für Hamburg



www.klara.bike



FAHRRADLADEN GESUCHT?

Der aufstrebende Stadtteil
Hamburg-Bramfeld wünscht
sich einen Fahrradladen!

Die passenden Gewerbeflächen zur Anmietung: 303 m² Ladenfläche mit 20 m Schaufensterfront, zzgl. Nebenflächen und Platz im Hof. In bester Lage im Zentrum Bramfelds (ca. 52.000 Einwohner) in der viel befahrenen Bramfelder Chaussee (ca. 40.000 PKW täglich), neben dem Dorfplatz Bramfeld (unter dem die Endhaltestelle der U-Bahn 5 Ost geplant ist) sowie zwischen Post und Einkaufszentrum gelegen. Energiebedarfsausweis: 160,2 kWh/(m²/a) inkl. Warmwasser; Heizöl, Bj. 1960.

INHALT

2.2019 | April.Mai

KURZMELDUNGEN & THEMENABENDE

- 04** 18./19.5.: Velo Hamburg 2019. Das Fahrradfestival // 150 Jahre Altonaer Bicycle-Club // Altes Land: Zwei Linien – ein Preis // **20.7.: Tour de Natur 2019 startet in Hamburg** // 30.4.: »Aufbruch auf zwei Rädern« // 10.5.: GPS-Navigation mit dem Smartphone // Film: »Anderswo. Allein in Afrika« // 16.4./23.4.: Von Hamburg nach Lissabon // 16.6.: »RaGo« in Neuengamme

VERKEHRSPOLITIK

- 08** **Bezirkswahlen am 26. Mai 2019:**
Alle für den Radverkehr – mehr oder weniger ...

FREIZEIT & TOUREN

- 12** Impressionen von der Rad + Reise 2019

ADFC-RADTOURENPROGRAMM

- 14** **April bis Juni 2019** – für jeden was dabei!

JUGEND-FAHRRAD-FESTIVAL

- 22** Einladung zum JuFaFe 2019 in Hamburg

SONSTIGES

- 24** ADFC-Steckbrief: Projektgruppe Tempo 30
26 Legendäre Fahrräder XIII: Pedersenrad
27 **Kolumne »Am Stadtrand«:** Bike + Ride
28 Mach' mit! Adressen, Termine, Arbeitsgruppen
29 Trauer um Jürgen Stein | Impressum
30 Rückenwind fürs Rad – Fördermitglieder des ADFC Hamburg

EDITORIAL

Rad suchen im Rathaus

In einer der letzten Kneipen an der Grenze zwischen Eppendorf und Eimsbüttel treffe ich zufällig zwei Freunde. Am Ende einer fröhlichen Stunde ging es wieder vor die Tür. Ich schloss mein Rad auf und suchte nach einer Lücke zwischen den Autos, die hier dicht an dicht, legal und illegal, jeden Quadratzentimeter besetzten. Ich machte eine Bemerkung über diesen Zustand. »Daran sind die Grünen schuld, die die Parkplätze wegnehmen!«, war die Antwort. Das sollte ein Witz sein, aber lachen konnte ich nicht. Die beiden Freunde waren jeweils mit dem Auto gekommen, dabei wohnen sie höchstens vier bis fünf Kilometer entfernt – genau wie ich. Wie soll man solche Leute zum Umsteigen kriegen? Natürlich nehmen sich vor allem Autos gegenseitig den Platz weg. Aber wenn man das Rad und den ÖPNV unterstützen will, geht es nur so: Man muss den Raum für Autos beschneiden. Genau da scheiden sich die politischen Geister, wie ab Seite 8 nachzulesen ist. Denn natürlich sind alle für mehr Radverkehr, aber ...

Vielleicht hilft ja die Jugend (S. 22–23) irgendwann. Denn dass Kinder Lastenräder viel toller als Rücksitze im Auto finden, konnte man auf der »Rad + Reise« feststellen (S. 12–13). Zum Frühlingsanfang und »Autofasten« empfiehlt sich der Überblick über unser Tourenangebot ab Seite 14. Von flink bis fast faul ist für jeden was dabei. Ich werde mal versuchen, meine Kumpels zu einer Tour zu überreden. Dass man am Parkplatz suchen vor allem selbst schuld ist, kann man sogar im fortgeschrittenen Alter noch lernen – wetten?

Michael Lutter

HP VELOTECHNIK
Streetmachine

Der beliebte Klassiker.
Mit diesem Qualitäts-Liegerad wurde schon die ganze Welt bereist. Flexibler BodyLink-Sitz, hochkomfortabel, feinste Technik, dem bequemen Unterlenker und vielen, vielen Optionen.



... die Leichtigkeit des Seins.

Komfortabler Ausdauersport an frischer Luft und Ihr Rücken freut sich drauf!

HP VELOTECHNIK Scorpion

Wendiges Touren- und City-Trike, gefedert, für den Kofferraum schnell faltbar - und jetzt mit Steps 5000!
Mit dem neuen SHIMANO Elektroantrieb sind auch größte Distanzen kein Problem. Ein Premium-Produkt, das konstruktiv und qualitativ seinesgleichen sucht. Optional Automatikschaltung - und eben auch ohne Elektroantrieb.



Gern im Leasing - testen Sie diese Glücksbringer bei uns!

Liegeradstudio

HP VELOTECHNIK, FLUX, ICE Trikes, KMX Karts - Fahrradbau & Service in Hamburg
Osdorfer Landstr. 245a - 22549 Hamburg - Telefon 040 395 285 - www.liegeradstudio.de

■ 18./19.5.: VELO HAMBURG 2019 DAS FAHRRADFESTIVAL

Das Fahrradfestival im Herzen der Hansestadt macht die Trends und Innovationen der Fahrradwelt erlebbar: 160 Marken präsentieren sich in der Ausstellung, die teils überdacht, teils auf dem Außengelände stattfindet. Diverse Teststrecken laden zum Ausprobieren der neuesten Modelle ein. Ein vielfältiges Experten- und Show-Programm und der einzigartige Charme der Rindermarkthalle zeichnen die VELOHamburg aus. Das Highlight 2019: mit den VELO YoungStars werden Fahrräder für Kids und Jugendliche zentraler Bestandteil der Messe. Bike-Tests, Workshops, Fahrtechniktraining und Spaß auf dem Pumptrack machen die YoungStars fit und selbstbewusst im Verkehr und im Radsport. Der ADFC ist natürlich mit dabei!

18./19. Mai 2019 | Rindermarkthalle St. Pauli | velohamburg.com



© VELOHamburg



© ABC

■ 150 JAHRE ALTONAER BICYCLE-CLUB

Vor bald 150 Jahren, am 17. April 1869, gründete sich der Eimsbütteler Velocipeden-Reit-Club, aus dem ein Jahrzehnt später der Altonaer Bicycle-Club von 1869/80 (ABC) hervorging. Der 2013 neu gegründete ABC wird am 4. und 5. Mai 2019 das Jubiläum im Rahmen der »Altonaer Bicycle Days« im HausDrei in Altona begehen und eine Ausstellung bei freiem Eintritt präsentieren, welche die Geschichte des Clubs und damit auch der Frühphase des Radfahrens in Hamburg und Altona erzählen wird. Ein Rahmenprogramm und der beliebte Fahrrad-Flohmarkt ergänzen die Feierlichkeiten. Im Frühjahr 2019 wird der ABC zudem ein umfangreiches und reich bebildertes Jubiläumsbuch herausbringen.

altonaer-bicycle-club.de

■ ALTES LAND: ZWEI LINIEN – EIN PREIS

Ab 11. April bis 3. Oktober verkehrt wieder der Elbe-Radwanderbus im Alten Land bei Hamburg. Gäste können neben der etablierten Linie 1 von Harsefeld über Horneburg, Jork, Stade und Freiburg zum Natureum Niederelbe jetzt die neue Linie 2 zwischen Buxtehude, Jork und Hamburg-Finkenwerder an Wochenenden und Feiertagen nutzen. Das Angebot ermöglicht in der beliebten Ausflugsregion bequeme Abkürzungen: Die Fahrgäste können mit ihren Rädern an allen Stationen zu- und aussteigen um vorher, nachher oder zwischendurch die Schönheiten der Region per Fahrrad zu entdecken. Tipp: Am ersten Maiwochenende in Jork das Altländer Blütenfest besuchen!

urlaubsregion-altesland.de



© Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e.V./ Martin Elsen

■ 20.7.: TOUR DE NATUR 2019 STARTET IN HAMBURG!

Komm' mit, wenn du deinen Urlaub mit politischem Engagement verbinden, dich vernetzen und 14 Tage lang (oder auch kürzer) mit rund 120 umweltbewegten Menschen aus ganz Deutschland on tour sein möchtest! Die »Tour de Natur« ist Umweltengagement und entspanntes Radfahren, Bildungsurlaub und Festival. In jedem Jahr vernetzt sich die Tour mit lokalen Initiativen auf der Strecke und unterstützt sie aktiv. Der rote Faden für 2019 ist gesetzt durch die Klimakrise: Ein breites Spektrum von Themen aus Verkehr, Energie, nachhaltigem Wirtschaften und Leben wird uns auf der Tour begleiten. Unsere Fahrt führt uns aber auch durch naturnahe Landschaften und Biotope, die uns zeigen, was sich wie zu schützen lohnt. Die Tour de Natur ist ein soziales und zivilgesellschaftliches Experiment, das sich jedes Jahr quasi neu erfindet. Die Tour wird zu 100 Prozent ehrenamtlich organisiert und auch während der Tour braucht es Unterstützung von allen Teilnehmer*innen. Mitradeln kann jede*r: Du brauchst nur Alltagsfitness und ein tourentaugliches Rad. Übernachtet wird in Turnhallen oder im eigenen Zelt, Isomatte und Schlafsack sind mitzubringen.

Der Tagesbeitrag mit Vollverpflegung beträgt für Erwachsene 10,- bis 25,- Euro und für Kinder ab 11 Jahren 5,- Euro; für jüngere Kinder wird kein Beitrag erhoben. Weitere Infos: www.tourdenatur.net | Tel.: 0351 49 433 54.



© Susanne Timm



Centrum

Saseler Chaussee 61
22391 Hamburg (Wellingsbüttel/Sasel)

Sasel

Telefon: 040 · 640 60 64 · info@fahrrad-cohrt.de

Verkauf: Mo.–Fr. 10–19 Uhr
Verkauf: Sa. 10–16 Uhr

15.30–18.30 Uhr Werkstattannahme
10.30–15.30 Uhr Werkstattannahme

EINTRITT: 2,50 €
FÜR ADFC-MITGLIEDER
KOSTENLOS!

THEMENABENDE
ADFC-GESCHÄFTSSTELLE
KOPPEL 34-36 | 20099 HAMBURG

KEINE ANMELDUNG
ERFORDERLICH!

■ 30.4.: »AUFBRUCH AUF ZWEI RÄDERN«

Auf dem Rad äußeren Zwängen und inneren Blockaden entkommen – diese neue Freiheit entdeckten Ende des 19. Jahrhunderts auch Komponist*innen und Musiker*innen. Gustav Mahler etwa, von 1891 bis 1897 erster Kapellmeister im Stadt-Theater Hamburg, radelte durch die Stadt – und über Berg- und Feldwege. Im Sommer begleitete ihn die professionelle Musikerin Nathalie Bauer-Lechner, die später über diese waghalsigen Touren berichtete. Sie umfuhr Vorurteile, wie sie um 1895 ein Hamburger in der Bundeszeitung des Deutschen Radfahrerbundes verbreitete. Für diesen galt es »als unschicklich und verwerflich«, wenn »eine Dame alleine auf dem Zweirad durch die Straßen fuhr.« Auch die Komponistin und spätere Suffragette Ethel Smyth ließ sich von solchen Tönen nicht vom geliebten Rad werfen, ihr »March of the Women« mobilisierte Demonstrierende zu Fuß und auf Rädern. Dieser Abend lädt zur Diskussion ein – mit einem Trickfilm zu Gustav Mahlers Radtouren durch Hamburg, der für das »KomponistenQuartier« produziert wurde.

Aufbruch auf zwei Rädern – Radelnde Musiker*innen, Frauenwahlrecht und Revolutionen |
Vortrag, Film und Diskussion mit Dr. Birgit Kiupel | Dienstag, 30. April, 19 Uhr



© Birgit Kiupel | Andre Piontel, 2018



■ 10.5.: GPS-NAVIGATION MIT DEM SMARTPHONE

Ein Smartphone hat fast jede*r dabei, und die meisten Geräte verfügen über ein leistungsfähiges GPS. Wer braucht für die kleine Ausfahrt oder die große Radtour also noch Papierkarten? Über den richtigen Einsatz von Smartphones und die passenden Apps zur Radtourenplanung und Navigation informiert dieser Themenabend.

10. Mai 2019, 19 Uhr | Jörg Pyrlik, Arbeitskreis GPS



■ FILM: ANDERSWO. ALLEIN IN AFRIKA

Anselm Pahnkes Film »Anderswo. Allein in Afrika« zeigt seine mehr als einjährige Radreise von Süden nach Norden durch 15 Länder des afrikanischen Kontinents. Von Südafrika bis Ägypten sind bei 15.000 Kilometern gefahrener Strecke 40 Stunden Filmmaterial entstanden. Der Film dauert 103 Minuten.

Vorführungen: Zeise Kino: 15. April, 20 Uhr |
Abaton Kino: 16. April, 20 Uhr |
Eine ausführliche Besprechung findet ihr unter:
hamburg.adfc.de/?1723

© Anselm Pahnke



© Herbert Rönneburg

■ 16.4./23.4.: VON HAMBURG NACH LISSABON

Den Wunsch nach einer Radreise ohne Zeitbeschränkung konnte sich Herbert Rönneburg mit dem Eintritt in den Ruhestand erfüllen. In 80 Tagen führten seine Wege ihn über 3260 Kilometer quer durch Westeuropa bis nach Lissabon: Meist fernab vom Kraftverkehr auf Straßen, Treidelpfaden, Flussradwegen und Bahntrassen – ein Genuss mit allen Sinnen. Wie das ging und was er erlebt hat, zeigt Rönneburg in einer Montage aus Bildern, Ton und Videosequenzen. Wegen der Fülle des Materials stellt er seine Reise an zwei Abenden vor.

Teil I: Von Hamburg bis Südfrankreich, Dienstag, 16. April, 19 Uhr | **Teil II:** Durch Spanien und nach Lissabon, Dienstag, 23. April, 19 Uhr

■ 10.6.: »RAGO« NEUENGAMME

Radsport-Gottesdienst am Pfingstmontag in der St. Johannis Kirche zu Neuengamme, Feldstegel 16, 11:00 Uhr. Ab 12:15 Uhr Start zu Ausfahrten von 15, 30 und 50 km Länge, Kaffee und Kuchen am Gemeindehaus. Ab 14:00 Gegrilltes und kalte Getränke. Eingeladen sind Radfahrende, Fußgänger*innen, Große und Kleine, auch gern mit Oldtimer-Rädern.



© Burkhardt-Sieff



CarSharing

Soviel Auto macht Sinn.



Manchmal ist ein Auto doch ganz praktisch! Ob Kleinwagen oder Transporter, stunden- oder tageweise, spontan oder im Voraus gebucht. Einfach anmelden und mit cambio günstig mobil sein.



www.cambio-CarSharing.de



Mit uns zum perfekten Fahrrad

- Ergonomie- und Konfigurationsberatung
- Neuräder: Böttcher, Maxcycle, Batavus, Rock Machine, Greens Grecos, Vello, Bike2Care

Meisterwerkstatt

- Just-in-time Reparatur
 - Mobilitätsgarantie
- Selbsthilfewerkstatt, Verleih, Fahrradparkhaus



FAHRRADSTATION
Dammtor | Rotherbaum

Schlüterstraße 11 • 20146 Hamburg • www.fahrradstation-hh.de
kontakt@fahrradstation-hh.de telefon: 040 41 46 82 77

7 Stunden kostenlose Nutzung der Selbsthilfewerkstatt



FAHRRAD-STERNFAHRT

SONNTAG, 16. JUNI 2019

SAVE THE
DATE!



Am 26. Mai 2019 werden in Hamburg die sieben Bezirksversammlungen neu gewählt. Die *RadCity* hat nachgefragt, wie die Hamburger Parteien zum Radverkehr stehen.

ALLE FÜR DEN RADVERKEHR – MEHR ODER WENIGER ...

allgemeinen Forderung nach mehr Platz für den Radverkehr, damit verbunden einem Rückbau von Verkehrsinfrastruktur für den motorisierten Verkehr, der Erweiterung von Tempo-30-Zonen und einer zukunftsorientierten Ausrichtung und Förderung des Gesamtkonzepts ÖPNV-Rad-Fuß.

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen Der Arbeitskreis Verkehr des ADFC Hamburg hat die Parteien zurückblicken lassen und nur eine Kernfrage formuliert: »In welchen Bereichen hat sich Ihre Partei in der vergangenen Legislaturperiode für den Radverkehr eingesetzt beziehungsweise Ergebnisse erzielt?«



Die Bezirksversammlungen sind in Hamburg die nach parlamentarischen Grundprinzipien arbeitenden Verwaltungsausschüsse, die den jeweiligen Bezirksämtern in Altona, Bergedorf, Eimsbüttel, Hamburg-Mitte, Hamburg-Nord und Harburg zugeordnet sind. Sie entscheiden mit, wofür in den einzelnen Bezirken Geld ausgegeben wird und somit auch, in welche Richtung sich innerhalb des Bezirkes der Radverkehr politisch entwickelt.

Die Themen, die für den ADFC dabei wichtig sind, lassen sich umreißen mit der

Den Parteien war bei dieser Fragestellung Freiheit hinsichtlich Art und Umfang gegeben. Die Bandbreite der Antworten reicht daher von allgemeinen Statements ohne klaren Bezug bis hin zu Auflistungen der einzelnen Tätigkeiten und Dokumente. Das macht deutlich, wie unterschiedlich die einzelnen Bezirke und Parteien reagiert haben. Tatsächlich haben wir auch Absagen erhalten mit der Begründung, unsere Frage aus Kapazitätsgründen nicht bearbeiten zu können. Es liegen



daher leider nicht aus allen Bezirken und von allen Parteien Antworten vor, gleichwohl lassen sich aus den vorliegenden Antworten durchaus bezirksübergreifende Rückschlüsse hinsichtlich des Engagements für den Radverkehr ableiten.

Es standen für die Auswertung Beiträge aus den Bezirken Altona, Wandsbek, Nord, Bergedorf und Eimsbüttel zur Verfügung, geantwortet hatten die CDU, SPD, Grüne, Linke und die Piraten. Im Folgenden haben wir die einzelnen Stellungnahmen für euch zusammengefasst, ohne diese zu bewerten und auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen. Gleichwohl können wir euch auf diesem Weg die Möglichkeit geben, euch ein Bild über die Parteipositionen in Bezug auf den Radverkehr zu machen und so zu helfen, wo ihr am 26. Mai euer Kreuzchen setzt.



» Bei allen diesen großen Projekten werden wir den Radverkehr immer im Auge haben.

Für die SPD bildet das »Bündnis für den Radverkehr« die Grundlage für viele weitergehende Überlegungen. Die Velorouten werden als sinnvolle Maßnahme angesehen, um das Zentrum mit den Randgebieten für den Radverkehr sinnvoll zu verbinden. Die

Planungen dafür wurden durch die SPD begleitet und es wurde versucht, mit den Bezirksämtern die bestmögliche Radwegeführung zu ermitteln, auch wenn dies zulasten von Kfz-Stellplätzen oder Stadtgrün geht.

Darüber hinaus wurden Einzelmaßnahmen weiter verfolgt wie das Aufstellen von Abstellbügeln für Fahrräder sowie die Planung von Fahrradstreifen und die Verbesserung von Kreuzungsbereichen, um die Sicherheit von Abbiegesituationen zu erhöhen. Außerdem unterstützte die SPD das Bike-and-Ride-Programm. Dies soll den Menschen zugute kommen, die lieber mit dem Rad zur Bahnstation fahren wollen und ist zugleich eine Möglichkeit, die Nachfrage nach Parkraum zu vermindern.

Auch wenn Ideallösungen für den Radverkehr auf Grund von Platzbeschränkungen nicht immer umsetzbar waren, so hat die SPD bei allen Planungen versucht, den Radverkehr fließender zu planen und somit attraktiver zu gestalten. Für den Bezirk Bergedorf werden hier beispielhaft der Straßenzug Sander Damm – Lohbrügger Markt – Am Beckerskamp – Habermannstraße – Binnenfeldredder genannt, für den Bezirk Altona die Schaffung eines Radschnellweges Osdorf – Lurup – Bahrenfeld – Diebsteich.



CDU

» Die Einrichtung von Fahrradstraßen, Rad- und Schutzstreifen halten wir für potenzielle Gefahrenquellen.

Die CDU ist über alle Bezirke hinweg die zweitstärkste Kraft. In der vorliegenden Stellungnahme bezieht sich die Partei auf die eigene Radverkehrsstrategie aus dem Jahr 2008. Die Einrichtung von Fahrradstraßen, Radfahr- und Schutzstreifen sowie den Ausbau der derzeit im Ausbau befindlichen Velorouten hält die CDU für potenzielle Gefahrenquellen. Stattdessen setzt die Partei auf Hochbordradwege, auf denen Radfahrer*innen neben Fußgänger*innen fahren und vom motorisierten Verkehr

klar abgetrennt sind. Die Sanierung von bestehenden Radwegen und die barrierefreie Ausgestaltung von Fußwegen hat sehr hohe Priorität. Die CDU kritisiert in diesem Zusammenhang die beschlossenen und aktuell geförderten Velorouten, da diese aus ihrer Sicht auf eine Anbindung der Routen an die Innenstadt reduziert sind. Als Beispiel für eine sinnlose Planung wird die Veloroute 7 in der Kuehnstraße (Jenfeld/Tonndorf) angeführt, wo aufgrund der Verkehrszählung aus Sicht der CDU keine Grundlage für den Ausbau gegeben ist.

In Bezug auf das Streitthema »Elbstrandweg« hatte sich die CDU klar gegen die vorgestellte Lösung positioniert und sich für den Ausbau einer Parallelstrecke ausgesprochen. Grundsätzlich sollen die Bürger*innen an Neu- und Umgestaltungsmaßnahmen von Anfang an beteiligt werden, etwa bei dem umfangreichen Beteiligungsverfahren zur Umgestaltung der Max-Brauer-Allee. Im Sinne einer Flächengerechtigkeit verfolgt die CDU den Grundsatz, dass alles, was nicht unbedingt über der Erde sein muss, unter die Erde verlegt wird, beispielsweise in Form von Quartiersgaragen.

Die Altonaer Bezirksvertreter*innen der CDU setzen sich für ein flächendeckendes Bewohner*innen-parken in zentralen Bereichen ein. Grundsätzlich begrüßt die CDU die Stärkung des Radverkehrs sowie des ÖPNV. Diese dürfe aber nicht zulasten von Park- und Stellplätzen gehen, so die Meinung der Konservativen.



» Die Grünen-Fraktion war in den vergangenen Jahren eine starke Stimme für den Radverkehr.

Die Grünen haben in Koalition mit der SPD das »Bündnis für den Radverkehr« umgesetzt und die Zielvorgabe definiert, den Radverkehrsanteil bis 2020 auf 25 Prozent zu steigern. Hierzu soll der Ausbau der Velorouten konsequent weiterverfolgt werden. Die Förderung des Fahrradparkens auch für Pedelecs und Lastenräder ist ein weiterer Baustein, zusammen mit der Erweiterung des StadtRad-Systems. Die Grünen haben sich auch für eine Kampagne für den

Radverkehr eingesetzt, um die Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Darüber hinaus haben sich die Grünen für die Erstellung eines Leitfadens »Fahrradabstellplätze für Wohngebäude« engagiert.

Konkrete Maßnahmen gab es viele – etliche Einzelmaßnahmen von Altona bis Bergedorf werden aufgeführt, darüber hinaus setzten sich die Grünen auch für übergeordnete Fragestellungen ein, etwa die Verpflichtung bei Bauvorhaben, Ladestationen für E-Bikes einzuplanen oder Flächen für Lastenräder vorzusehen. Auch Maßnahmen zur Förderung von Bike-and-Ride-Einrichtungen wurden eingefordert oder umgesetzt, beispielsweise an der U-Bahn Ohlstedt oder dem Bramfelder Marktplatz.

DIE LINKE.

» Wir haben mit unserem Engagement für die Zurückdrängung des motorisierten Verkehrs viel im Bewusstsein der Bürger*innen bewirkt.

Die Linke setzte sich in der vergangenen Legislaturperiode für viele Einzelmaßnahmen pro Rad ein, darüber hinaus forderte die Partei flächendeckend Tempo 30 im Hamburger Stadtgebiet als Regelgeschwindigkeit und unterstützte in den Bezirken entsprechende Forderungen für konkrete Tempolimits zum Beispiel vor sozialen Einrichtungen, wie es auch die StVO als Regel vorsieht. In Eimsbüttel haben sich die Linken für ein Konzept der autofreien Osterstraße eingesetzt.

Darüber hinaus wurden Einrichtungen der Fahrradinfrastruktur wie Fahrradbügel gefordert oder auch die Deanonymisierung von Fahrradhäuschen. Die Linke in Eimsbüttel weist abschließend darauf hin, dass sie zu 100 Prozent ohne eigenes Auto zu den Sitzungen der Bezirksversammlung und deren Ausschüssen anreist – im Gegensatz zu allen anderen Fraktionen. Vorbildlich.



» ... in der Hoffnung, dass ein Flügelschlag Berge versetzen kann.

Die Hamburger Piraten sind nur mit jeweils zwei Personen in den Bezirksversammlungen von Mitte und Nord vertreten. Vor dem Hintergrund geringer Ressourcen beschränkten sich die Tätigkeiten in Sachen Radverkehr auf Einzelaktionen oder die Mithilfe beim Anstoßen von übergeordneten Themen. Für den Bezirk Nord verbuchen die Piraten für sich die Forderung und Umsetzung eines Radfahrstreifens in der Güntherstraße und ihr Engagement für eine bessere Verteilung von StadtRädern an den Stationen. Außerdem haben sich die Piraten für die Stärkung der Veloroute 6 in Barmbek-Süd eingesetzt und für mehr Bürgerbeteiligung bei Verkehrsplanungen und Neuerrichtung von StadtRad-Stationen. Insgesamt hat die Förderung des Radverkehrs und nachhaltiger Verkehrssysteme als sinnvolle Alternative zum Auto einen wesentlichen Anteil am Wahlprogramm in den Bezirken, was die Partei auch in der kommenden Sitzungsperiode weiterführen will.



Fazit

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Grünen und die Linke sich am konsequentesten für den Radverkehr einsetzen. Beide Parteien verlieren dabei aber auch nicht aus dem Blick, dass mit einer nachhaltigen Stärkung des Radverkehrs eine unvermeidliche und notwendige Umverteilung von öffentlichem Raum einhergeht. Hierzu bedarf es auch der entsprechenden Bereitschaft, Widerstände in Kauf zu nehmen und sich in den kritischen Dialog mit allen Verkehrsteilnehmer*innen zu begeben.

Die SPD kann als Koalitionspartner der Grünen in Bezug auf den Radverkehr als konservativer Partner eingeordnet werden, der dem Fahrrad als Verkehrsmittel der Zukunft durchaus positiv gegenübersteht, sich jedoch auch als Vertreter der Hamburger Wirtschaft mit eher traditionellen Verkehrskonzepten sieht.

Die CDU muss in diesem Zusammenhang am ehesten als Gegenpol gesehen werden, da eine Stärkung des Radverkehrs zwar grundsätzlich gern gesehen wird, jedoch dürfen für die Konservativen die vermeintlich notwendige Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsverkehrs sowie die vorhandenen Strukturen des motorisierten Individualverkehrs flächenmäßig nicht beschnitten werden.

Cajus Pruin

**WEITERE ARTIKEL,
AKTUALISIERUNGEN UND
LINKS ZU DOKUMENTEN:**
hamburg.adfc.de/?1724

Kommentar

Wo ein Wille, da auch ein (guter) Weg ...

Das Ergebnis unserer Abfrage ist ernüchternd. Ernüchternd dahingehend, dass sich Impulse für einen nachhaltigen Radverkehr in Hamburg abzeichnen, dass es aber spürbar an Entschiedenheit bei der Umsetzung fehlt.

Die derzeitige Hamburger Verkehrspolitik ist langsam. Besonders die ehemaligen Volksparteien SPD und CDU klammern sich krampfhaft an den Status Quo: Radverkehr ja, aber nur wenn es für die bestehende Infrastruktur und somit den motorisierten Individualverkehr keine Einschränkung gibt. Diskussionen werden bestimmt von Scheinargumenten wie Parkplatzdruck, Leistungsfähigkeit von Straßen oder Platzmangel. Allein die Diskussionen bei der Umsetzung der Velorouten, die unsere Aktiven in den einzelnen Bezirken führen, hinterlassen oft nur Kopfschütteln.

Was der Stadt fehlt, ist der politische Wille zur Umsetzung dessen, was das Gros der Parteien so schön formuliert. Aus diesem Willen heraus muss endlich ein übergreifendes Gesamtkonzept entstehen und auch bis in die untere Verwaltung durchgesetzt werden – dann gibt es eine gute Chance, das Ruder noch herumzureißen und Hamburg verkehrstechnisch zukunftsfähig zu machen.

Cajus Pruin
stellvertretender Landesvorsitzender
ADFC Hamburg



Impressionen von der **RAD + REISE 2019**

Am 24. Februar 2019 fand wieder die ADFC-Messe »Rad + Reise« statt, diesmal mit dem Themenschwerpunkt »Kinder«. Anne-Karin Tampke und Michael Prahl schildern ihre Eindrücke für die *RadCity*.

Bei schönstem Vorfrühlingswetter fanden sich mehr als 3000 Menschen in der Sporthalle Hamburg ein. Die Besucher*innen holten sich Anregungen für den nächsten Fahrradurlaub mit oder ohne Familie, informierten sich über die neuesten Entwicklungen in der Fahrradtechnik oder die neuesten Styles für Zubehör, Accessoires und Bekleidung. Viele Aussteller*innen kommen schon seit Jahren gern zu der ADFC-Messe, weil das Publikum sehr interessiert ist und auch gezielt nachfragt. Sie schätzen auch die fröhliche und entspannte Atmosphäre.

Testparcours

Junge Familien probieren Lastenräder oder Anhänger aus. Abwechselnd nutzen sie den Testbereich »Fahrradstraße«.

Vielleicht werden sie in Kürze das Fahrrad häufiger als Fortbewegungsmittel im Alltag einsetzen.

Die Kinder finden es toll, kutschiert zu werden. Gemeinsam mit weiteren Besuchern drehen sie noch ein paar Runden auf dem Parcours. Das Interesse an Kinderrädern ist groß, verrät ein Fahrradhändler. Er ist insgesamt sehr zufrieden mit der Messe, wenngleich in den Vorjahren etwas mehr Andrang herrschte. Lockt das schöne Wetter an diesem Tag eher zu einem Fahrradausflug?



Radreisen für Groß und Klein

An vielen Ständen gibt es auch Tipps für den nächsten Familienausflug: Bei Radtouren mit kleinen Kindern

sollten die Strecken anfangs kurz sein. Als Zwischenziel könnte ein Besuch in der Eisdielen sehr motivierend sein. Empfehlenswert ist auch, wenn vor einem Fahrradrurlaub zunächst Tagesausflüge unternommen werden, um zu schauen, wie lange die Kinder durchhalten.

Reiseradler*innen im Gespräch



Auf der »Allee der Reiseradler*innen« berichten Experten und Expertinnen von ihren individuellen und selbst organisierten Radreisen. Ein Pärchen

war mit seinem Tandem in Uganda, im Oman, in Kasachstan und vielen anderen Ländern unterwegs. Das mitgebrachte Fahrrad ist noch mit Sandresten aus dem letzten Urlaub überzogen. Auch die anderen Reiseradler*innen haben ihr Fahrrad und die Ausrüstung dabei. Gern beantworten sie die Fragen der Besucher*innen und berichten auf Vorträgen von ihren Touren, wie Wolfgang Kromat, der seine Radreise »Deutschland der Länge nach« vorstellt.

Frühjahrsputz fürs Fahrrad

Vor dem Eingang zur Sporthalle, neben dem Angebot zur Fahrradcodierung, werden Fahrräder in einer mobilen Fahrradwaschanlage gereinigt. Das Angebot wird gut angenommen – nächstes Jahr wird der Anbieter sicherlich wieder kommen und seinen umweltfreundlichen und bequemen Service anbieten.



Bike-Styling: mit Klebefolie das eigene Rad verschönern

Was bei Taxis und Firmenwagen schon lange üblich ist, nämlich das Bekleben mit Folien, gibt es nun auch für Fahrräder. Bettina Wiedner und Cordula Holzmann von Mooxi-Bike bieten stylische und witzige Designs auf Folie, auch reflektierende, zur Verschönerung, Individualisierung und auch Abschreckung von Dieben. Mit rund 50 Motiven von 15 bis 50 Euro kann man das eigene Rad nicht nur zum Blickfang machen, sondern auch schadhafte Lackstellen elegant kaschieren.



Riesenrad sucht neues Zuhause

Respekt einflößend reckt sich ein fast drei Meter hohes Ungetüm in die Höhe, zusammengebaut aus Almetall von Schülern aus dem Wendland. Zum Preis eines guten normalen Rades sucht das Mega-Bike ein neues Zuhause. Vielleicht als Blickfang vor einem Fahrradhandel oder einer vom ADFC-zertifizierten Bett + Bike-Unterkunft? Kontakt für Interessierte: 05864 986710.



Ehrenpreis für besondere Verdienste

Erstmalig zeichnet der ADFC Hamburg die »Fahrradpersönlichkeit des Jahres« aus. Der Preis geht an Michael Graefenstein, Lehrer an der Winterhuder Reformschule, für sein engagiertes Schulprojekt »Die Sattelnasen«. Hier lernen Schüler*innen ohne und mit Handicap, wie Fahrräder fachgerecht gewartet und repariert werden.



hamburg.adfc.de/messe

FÜR JEDEN WAS DABEI!

Der ADFC Hamburg lädt wieder zu erholsamen, schnellen und informativen Radtouren ein.

ADFC-
RADTOUREN-
PROGRAMM

4.19–6.19

APRIL

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 5. April, Start: 18:45

S-Bahn Mittlerer Landweg, 50 km, > 25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Joachim Keller

Vom sportlichen Ehrgeiz angespornt, düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande. Je nach Wind und Wetter, Lust und Laune fahren wir entlang von Elbe, Dove- oder Gose-Elbe. Kurze Pause am Zollenspieker Fähranleger. Rückkehr zum Ausgangspunkt. Erfahrungsgemäß sind wir dabei mit 30 bis 35 km/h unterwegs.

Feierabendtour. Nicht bei Regen, bitte mit Helm. Ende: 20:30

Wir trainieren die Wade und fahren nach Stade

So, 7. April, Start: 10:00

Finkenwerder Fähre, Benittstraße, 87 km, 19-21 km/h, unebener Untergrund, Ltg.: Bernd Everding

Über Buxtehude, Nottensdorf, Bliedersdorf, Horneburg und Agathenburg gehts auf unserer Tagestour nach Stade. Nach einer Stärkung fahren wir dann an der Elbe zurück zum Fähranleger Finkenwerder.

Teilweise matschige Sand-, Wiesen- und Waldwege, Kopfsteinpflaster. Fragen per E-Mail an: bernd.everding@gmx.de; Ende: 17:00

Hamburger Radrunde, Etappe 2

So, 7. April, Start: 11:00

Bahnhofsvorplatz S-Pinneberg, 54 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Reimer Mohr

Zweite Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Pinneberg fahren wir nordwärts nach Ellerhoop (Arboretum). Weiter nach Hemdingen,

Langeln und ostwärts nach Henstedt-Ulzburg (AKN). Dann südwärts zur Alsterquelle und zur U-Norderstedt.

Straßen, Feld- und Waldwege. Pausen, Einkehr auf Wunsch. Ende: 17:00

Frühlingstour nach Bad Oldesloe

Mi, 10. April, Start: 10:00

U-Bahn Großhansdorf, 50 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Holger Rohrbach

Auf asphaltierten Wegen über Tremsbüttel nach Bad Oldesloe zur

Von der Hafencity aus starten wir in flottem Tempo in Richtung Elbbrücken und drehen je nach Witterung eine größere (45 km) oder kleinere (30 km) Runde über die Elbinsel Wilhelmsburg. Wir radeln zur Bunthäuser Spitze und machen bei gutem Wetter noch einen Abstecher nach Harburg (größere Runde: 45 km). Auf unserem Weg finden wir ein nettes Lokal für eine Einkehr. Rückfahrt über die Alte Harburger Elbbrücke und durch den Alten Elbtunnel, an dessen Nordseite die Tour endet.

Ende: 21:00



© E. Fahrenbrück ADFC-HH

Endlich! Raus, aufs Rad und den Frühling genießen!

Café-Einkehr (1 Stunde Pause). Zurück über den Barockgarten Jersbek (evtl. Besuch des Eiskellers) und Ammersbek in die Walddörfer nach Volksdorf.

Ende: 16:00

Elbinsel Wilhelmsburg

Do, 11. April, Start: 17:00

Elbphilharmonie, Platz der Deutschen Einheit 1, 45 km, 19-21 km/h, fester Belag, Ltg.: Rolf Marzock

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 12. April, Start: 18:45

S-Bahn Mittlerer Landweg, 40 km, > 25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Frank Neumann

Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch die Vierlande. Kleine Pause am Zollenspieker.

Feierabendtour. Ende: 20:30, S-Bahn Mittlerer Landweg

Die Antwort des ADFC Hamburg auf Paris-Roubaix

So, 14. April, Start: 10:00

U-Großhansdorf, 160 km, 22-25 km/h, fester Belag, Ltg.: Addi Tiemann, Christian Scheider

Wir fahren überwiegend auf gutem Asphalt, aber auch auf wechselnden Untergründen Richtung Ratzeburg. Es gibt auf der ganzen Länge der Tour immer wieder mal kurze Passagen aus Kopfsteinpflaster, Schotter, Sand und feuchten Waldwegen. Wir fahren zügig gut drei Stunden zur ersten Einkehr nach Neuenkirchen zu Frau Schröder, die für uns Fischsuppe, Salate und anderes bereithält. Es besteht in Büchen nach 110 km die Möglichkeit, die Tour per Bahn nach Hamburg abzukürzen. Ansonsten geht es über Grande nach einem Kaffee-Stopp mit Schinkenbrötchen über Sternwarde und Hamm zum Berliner Tor zurück.

Ende: 19:30

Schiffe schauen in Kiel-Holtenau

So, 14. April, Start: 10:00

U-Bahnhof Kiwittdamm, 105 km, 22-25 km/h, fester Belag, Ltg.: Reinhard Borchers

Vom Norden Hamburgs geht es fast nur auf Asphalt bis Kiel-Holtenau. Bei einem Becher Tee oder Kaffee am dortigen Imbiss bekommen wir höchstwahrscheinlich ein bisschen Schiffsverkehr zu sehen. Von der Schleuse fahren wir zurück bis Kieler Hauptbahnhof. Die Rückfahrt erfolgt dann in Eigenregie beziehungsweise gemeinsam mit der Bahn (Gruppenticket). Die Tour findet bei jedem Wetter statt – außer bei Eis und Schnee. Mit den »Bergen des Nordens« muss gerechnet werden.

Ende: 16:00

Hamburger Radrunde, Etappe 3

So, 14. April, Start: 11:00

Vor U-Ochsenzoll, 46 km, 15-18 km/h, unebener Untergrund, Ltg.: Reimer Mohr

Dritte Etappe der Hamburger Radrunde. Ab Ochsenzoll fahren wir durch Norderstedt nach Wilstedt, Wakendorf II und auf der alten Bahntrasse bis Sülfeld. Zurück geht es an die Alster und bis zur U-Ohlstedt.

Straßen, Feld- und Waldwege. Pausen, Einkehr auf Wunsch. Ende: 16:00.

Wittmoor und Alsterschleife

So, 14. April, Start: 14:00

U-Volksdorf, Ausgang Wochenmarkt, 35 km, 19-21 km/h, unbefestigte Wege, Ltg.: Karsten Kiy

Unsere Tagestour führt uns zunächst auf dem Bahndamm der U1 nach Ohlstedt. Von dort geht es nach kurzem Aufenthalt weiter durch den Wohldorfer Wald nach Duvenstedt. Wir durchqueren das Wittmoor und radeln entlang der Saselbek zurück zum Ausgangspunkt U-Volksdorf.

Vorwiegend Waldwege, nicht bei Dauerregen. Ende: 17:00.

Hamburgs starker Süden

Do, 18. April, Start: 18:00

S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße 9, am Wendehammer, 30 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Georg Küchler

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und die Harburger Berge. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden. Der Tourenleiter entscheidet am Tourerntag, welche seiner Touren rund um Harburg er fährt. Die Tour endet in der Nähe des Startpunktes in einem Lokal oder Biergarten.

Feierabendtour: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Nicht bei Dauerregen! Ende: 21:00.

Sportliche Rennradrunde durch den Rosengarten

Sa, 20. April, Start: 15:00

Vor dem Haupteingang des alten Rathauses, Harburger Rathausplatz

1,48 km, >25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Michael Mühlbauer

Sportliche Rennradtour, die in den Harburger Bergen und im Forst Rosengarten einige kräftige Anstiege aufweist. Gefahren wird überwiegend auf verkehrsarmen Nebenstraßen. Die Strecke ist abwechslungsreich und anspruchsvoll – aber nach jedem Anstieg wird gewartet!

Feierabendtour. Die Tour endet am Startpunkt. Wichtig: Helm wird empfohlen, Trinkflasche und Ersatzschlauch bitte mitbringen! Nicht bei Dauerregen. Ende: 18:00.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 26. Apr, Start: 18:45

S-Bahn Mittlerer Landweg, 50 km, > 25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Katrin Steinbach

Schnelle Runde durch die Vier- und Marschlande. Mit einem Schnitt von etwa 30 km/h (in der Spitze wird auch mal schneller gefahren) kreuzen wir querbeet sowie am Deich entlang, kurze Pause am Zolenspieker, bevor wir zum Mittleren Landweg zurückfahren.

Feierabendtour. Nicht bei Regen, bitte mit Helm und Licht! Ende: 21:00.

Rund um das Naturschutzgebiet Oberalster

Sa, 27. April, Start: 10:00

U-Bahn Ohlstedt, 45 km, 15-18 km/h, unbefestigte Wege, Ltg.: Holger Rohrbach

Über Tangstedt und das Quellgebiet der Alster nach Wakendorf und Kayhude und gegebenenfalls durch den Duvenstedter Brook zurück zum Ausgangspunkt. Erklärungen zum Naturschutzgebiet gibt es unterwegs. Zum Teil Sand-/Schotterwege. Ende: 15:00.

Von Hamburg in die Haseldorfer Marsch

Sa, 27. April, Start: 10:15

S-Bahn Sülldorf, Sülldorfer Kirchenweg 202, 55 km, 15-18 km/h, unebener Untergrund, Ltg.: Klaus-Peter Rebe

Vom Startpunkt geht die Tagestour durch die Sülldorfer Feldmark in den Forst Klövensteen, vorbei an mehreren Mooren. Die Strecke verläuft

DIE TOUREN

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund.

Dein Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) entsprechen. Du benötigst ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug.

Eine **Anmeldung** ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig: Kommt bitte rechtzeitig zum Startpunkt! Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen. **Teilnahmebeitrag:** ADFC-Mitglieder: 2,- €/Person bzw. 3,- €/Familie; Nichtmitglieder: 6,- €/Person bzw. 9,- €/Familie. Für eintägige ADFC-Jugendtouren wird kein Beitrag erhoben. Für Feierabendtouren gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht enthalten.

Es gilt die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO). Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Weder der ADFC noch die Tourenleiter*innen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder mit Anmeldung und Einverständniserklärung im Rahmen der ADFC-Jugendtouren möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren das schriftliche Einverständnis eines/r Erziehungsberechtigten.

Befolge bitte immer die Anweisungen der Tourenleiter*innen.

Service: Ab 2019 präsentieren wir alle ADFC-Termine auf der neuen Webseite touren-termine.adfc.de. Gib' einfach »Hamburg« ein und schon siehst du alle Termine und Touren aus Hamburg und dem Umland. Um entferntere Startorte anzuzeigen verwende einfach den Schieber links oben auf der Seite. Du kommst auch mit dem QR-Code (rechts) auf diese Seite.

Für Touren-Liebhaber gibt es auf der neuen Webseite einige Vorteile gegenüber der alten Darstellung. So zeigt dir die Karte auf einen Blick an, wo überall eine Tour startet. Und für jede einzelne Tour sind Start und Ende übersichtlich dargestellt. Mit dem Filter kannst du genau die Touren finden, die du suchst. Natürlich kannst du auch zukünftig auf unserer Webseite hamburg.adfc.de nach den Terminen suchen und wirst dann weitergeleitet. Auch in der RadCity wirst du weiterhin alle Touren finden.

Neu ist auch, dass wir die Schwierigkeit der Touren mit veränderten **Kategorien** angeben. Die Angaben orientieren sich an der Normalgeschwindigkeit auf ebener Strecke. Das System lehnt sich an unsere bisherigen fünf Sterne-Kategorien an.

< 15 km/h – gemütliche Touren

Die Geschwindigkeit orientiert sich an den langsamsten Teilnehmer*innen.

15–18 km/h – flotte Touren

Hier ist ein wenig Übung erforderlich.

19–21 km/h – schnelle Touren

Diese erfordern Kondition.

22–25 km/h – sportliche Touren

Eine gute Kondition wird vorausgesetzt.

> 25 km/h – sehr sportliche Touren

Hier wird eine sehr gute Kondition vorausgesetzt. Die Geschwindigkeit liegt über 25 km/h, bei Rennradtouren eher um die 30–40 km/h.



teils auf unbefestigten Feld- und Waldwegen über Appen (Einkehrmöglichkeit am Flugplatz) und Moorrege weiter nach Nordwesten in die Haseldorfer Marsch. An der Elbe fahren wir nach Wedel zurück. Ein Besuch der Vogelbeobachtungsstation Wedel ist drin.
Endpunkt ist S-Wedel. Ende: 16:00.

Kleine Frühlings-Kaffeetour

Sa, 27. April, Start: 11:30
 S-Neuwiedenthal, Rehrstieg, 50 km, 15-18 km/h, unebener Untergrund, Ltg.: Edmund Fahnenbruck
 Abseits der Hauptstraßen fahren wir durch das blühende Alte Land zum Kaffeetrinken. Nach ausgiebiger Pause geht es zurück nach Neugraben. Den Stand der Blüte erfahren Sie auf der Webseite blütenbarometer.de. Die Streckenführung in der GPX-Datei ist nur vorläufig, die genaue Strecke und auch das Café, in dem wir die Pause machen, werden erst kurz vor dem Starttermin festgelegt.
Ende: 17:00.

Auf und ab durch Stormarn

So, 28. April, Start: 09:30
 U-Bahn Großhansdorf, 130 km, 22-25 km/h, fester Belag, Ltg.: Carsten Stein
 Durch das hügelige Land der Stormarner Schweiz führt diese Tour über Kloster Nütschau und Heilshoop (Badesee) teils auf Sandwegen, überwiegend jedoch auf schmalen, ruhigen Landstraßen zum Elbe-Lübeck-Kanal. Nach der Café-Einkehr in Berkenthin radeln wir zum Startpunkt zurück.
Lange Pausen. Ende: 18:00.

Werkstätten-Tour: Neugraben-Innenstadt

So, 28. April, Start: 10:00
 Kriesel: Torfstecherweg/Süderelbebogen, 50 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Georg Küchler
 Die »NeubürgerRADtour«: werktags in die Innenstadt! Geht das? Wir zeigen, wie man möglichst abseits der Hauptstraßen von Neugraben über den Alten Elbtunnel in die Innenstadt radeln kann. Zurück besteht die Mög-

lichkeit, eine Strecke über die Freihafenbrücke zu erkunden – gut für alle, die in den Hamburger Osten wollen.
Ende: 15:00.

MAI

Hamburgs starker Süden

Do, 2. Mai, Start: 18:30
 S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße 9, am Wendehammer, 30 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Georg Küchler
 Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und die Harburger Berge. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe



Feierabend am Containerterminal? Gibt's nicht. Aber unsere Feierabendtour durch Hamburgs Süden.

des Jahres gefahren werden sollen. Der Tourenleiter entscheidet am Tourentag, welche seiner Touren rund um Harburg er fährt. Die Tour endet in der Nähe des Startpunktes in einem Lokal oder Biergarten.
Feierabendtour: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Nur nicht bei Dauerregen! Ende: 21:30.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 3. Mai, Start: 18:45
 S-Bahn Mittlerer Landweg, 50 km, > 25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Sönke Meyer
 Wir starten vom Mittleren Landweg und radeln in die Vierlande. Unser

Ziel ist der »Berg« in Fahrensdorf, mit 12 Prozent Steigung. Von dort geht es über den Zollenspieker zum Startpunkt zurück. Kurze Pausen sind mit drin. Unser Durchschnitt liegt bei 30 km/h. Bei Regen bleiben wir zu Hause.
Ende: 20:30.

Wir erradeln uns eine Marzipantorte

Sa, 4. Mai, Start: 10:00
 Hauptbahnhof Hamburg, Wandelhalle, Ausgang Kirchenallee (Mini-Markt), 65 km, 19-21 km/h, unebener Untergrund, Ltg.: Gero Kessel
 Mit der Regionalbahn fahren wir bis Büchen. Von dort aus radeln wir am Elbe-Lübeck-Kanal, an dessen Seite wir die Gegend genießen und das Treiben auf jenem beobachten. Bitte an ausreichend Getränke und Pro-

Wir fahren auf direktem Weg – mit einer Pause im Linauer Moor – in die Eulenspiegelstadt Mölln. Dort machen wir etwa 1,5 Stunden Pause. Auf dem Rückweg nach Großhansdorf gibt es eine Badepause am Nusser See.
Ende: 19:00.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 10. Mai, Start: 18:45
 S-Bahn Mittlerer Landweg, 60 km, > 25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Joachim Keller
 Vom sportlichen Ehrgeiz angespornt, düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande. Je nach Wind und Wetter, Lust und Laune fahren wir entlang von Elbe, Dove- oder Gose-Elbe. Kurze Pause am Zollenspieker Fähranleger. Rückkehr zum Ausgangspunkt. Erfahrungsgemäß sind wir dabei mit 30 bis 35 km/h unterwegs.
Feierabendtour. Nicht bei Regen, bitte mit Helm. Ende: 21:00.

Mit dem Tandemclub über alle Berge

So, 12. Mai, Start: 09:30
 U-Kiekut, 72 km, 19-21 km/h, fester Belag, Ltg.: Ulrike Gös
 Von Kiekut aus fliegen wir über alle Hügel bis nach Berkenthin. Nach einem Pauschen geht es etwa 6 km am Kanal entlang, bevor wir wieder Richtung Westen zurück zum Ausgangsort radeln. Der Tandemclub Weiße Speiche möchte mit dieser Tour allen Neugierigen die Möglichkeit zum Schnuppern bieten, das Tandemfahren kennenzulernen. Bei uns fährt immer ein Sehender zusammen mit einem Sehgeschädigten oder Blinden auf einem Tandem. Die Tandems werden vom Verein gestellt und zum Startpunkt gebracht. Die Tour ist aber offen für alle, ihr könnt gerne auch wie gewohnt auf eurem Einzelrad teilnehmen. Ihr könnt euch sogar unterwegs ument-scheiden: Solange ihr auf dem Tandem mitfahrt, wird euer Rad von einem Begleitfahrzeug mittransportiert. Bringt auf jeden Fall aber bitte euer eigenes Rad

mit, sodass wir keinen zurücklassen müssen.

Fragen vorab gern an Ulli Staniullo, Tel. 040 8316401 oder per E-Mail an: Ulli.Staniullo@tandemclub.de; Ende: 17:00.

»Teufelsrunde« am Muttertag

So, 12. Mai, Start: 10:00

Teufelsbrück, 80 km, 19-21 km/h, unebener Untergrund, Ltg.: Bernd Everding

Vom Teufel geht es auf unserer Tagestour durch den Jenisch- und den Volkspark an die Kollau, der wir gen Norden folgen. Wir freuen uns auf die Wulfsmühle und fahren dann über Pinneberg in den Klövensteen. Aber dann war da ja noch der Berg...

Rückkehr zum Startpunkt in Teufelsbrück. Viele Sand- und Waldwege, Einkehr- und Ausstiegsmöglichkeiten, wenn die Wade nicht mehr mitmacht. Fragen per E-Mail an: bernd.everding@gmx.de; Ende: 17:00.

Auf ins Melkhus

So, 12. Mai, Start: 11:00

S-Neuwiedenthal, Rehrstieg, 50 km, 15-18 km/h, unbefestigte Wege, Ltg.: Edmund Fahrenbrück

Von Neuwiedenthal aus fahren wir in Richtung Harburger Berge. Nachdem wir den Hülsenberg erklommen haben, fahren wir über Klauenburg und Appel nach Ardestorf. Nach ausgiebiger Pause gibt es in der Fischbeker Heide noch eine kleine sportliche Herausforderung. Danach geht es kräfteschonend zu unserem Ziel Neugraben.

Die Streckenführung in der GPX-Datei ist nur vorläufig. Die genaue Strecke wird erst kurz vor dem Starttermin festgelegt. Ende: 18:00.

Von Schienen, Sümpfen und Städten

So, 12. Mai, Start: 11:00

U-Buchenkamp, 50 km, 15-18 km/h, unbefestigte Wege, Ltg.: Karsten Kiy Am Bredenkamp Teich entlang geht's zum Haus am Schüberg. Danach durchqueren wir den Wohldorfer Wald und den Duvenstedter Brook. Mittagspause mit Einkehr in Bargtheide. Über den Burgwall Arnesvelde bei Ahrensburg kehren

wir zurück zum Ausgangspunkt, der U-Buchenkamp.

Nicht bei Dauerregen, evtl. Eisdien-Einkehr in Großhansdorf. Ende: 16:00.

Von Niendorf zum Himmelmoor

So, 12. Mai, Start: 12:00

U-Bahn Niendorf-Nord, 48 km, 15-18 km/h, Ltg.: Ursula Daniels

Die Radtour startet von der U-Bahn-Station Niendorf-Nord, führt teils auf festem Untergrund und teils auf unbefestigten Wegen durch Wohngebiete und Natur zum Himmelmoor bei Quickborn. Ein altes Torfwerk mit Lorenbahn und ein Aussichtspunkt werden besucht. Der Rückweg führt zum Teil auf anderer Strecke zurück nach U-Niendorf-Nord.

Ende: 18:00.



Uschi Daniels führt euch am 12. Mai auf schönen Wegen zum Torfwerk im Himmelmoor.

Hamburgs starker Süden

Do, 16. Mai, Start: 18:30

S-Harburg, Rathaus Ausgang: Neue Straße 9 (am Wendehammer), 30 km, 15-18 km/h, Ltg.: Georg Küchler

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und die Harburger Berge. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen.

Feierabendtour. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Fester Belag, nicht bei Dauerregen! Der Tourenleiter entscheidet erst am Tourentag, welche seiner vielen Touren rund um

Harburg er fährt. Die Tour endet aber immer in der Nähe des Startpunktes in einem Lokal oder Biergarten. Ende: 21:30.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 17. Mai, Start: 18:45

S-Bahn Mittlerer Landweg, 60 km, > 25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Sönke Meyer

Hurra, es ist wieder Freitagabend! Wir starten vom Mittleren Landweg und radeln in die Vierlande. Unser Ziel ist der »Berg« in Fahrendorf, mit 12 Prozent Steigung. Von dort geht es über den Zollenspieker zum Startpunkt zurück. Kurze Pausen sind mit drin. Unser Durchschnitt liegt bei 30 km/h.

Feierabendtour. Bei Regen bleiben wir zu Hause. Ende: 20:45.

beobachtungsstation Wedel am Deich.

Endpunkt ist S-Wedel. Ende: 16:00.

Zum Salemer See

So, 19. Mai, Start: 09:35

U-Bahn Großhansdorf, 110 km, 19-21 km/h, unebener Untergrund, Ltg.: Rolf Marzock

Flotte Tour auf wechselnden Belägen durch die hügelige lauenburgische Seenlandschaft. Wir hoffen auf schönes Wetter und Rückenwind. In Ratzeburg decken wir uns mit Fischbrötchen, Kuchen oder anderen Köstlichkeiten und Getränken für unser Picknick ein. Weiter geht es nach Salem zu einer ausgiebigen Pause an den Pipersee. Bei schönem Wetter: Badesachen nicht vergessen! Anschließend radeln wir über Seedorf an den nördlichen Zipfel des Schaalsees und über Mölln und Linau zurück zum Startpunkt in Großhansdorf.

Mehrere Pausen. Ende: 19:00.

Rennradtour durchs Alte Land

So, 19. Mai, Start: 10:00

Vor dem Haupteingang des alten Rathauses, Harburger Rathausplatz 1, 115 km, 22-25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Michael Mühlbauer

Fast immer auf autoarmen, aber asphaltierten Nebenwegen geht es durch die weitgehend flache Elbmarsch. Oft fahren wir vor dem Deich, mit tollem Blick über die Elbe. Nach einigen kurzen Foto-stopps werden wir in der Stader Altstadt ein nettes kleines Café finden. Der Rückweg entlang der Bahnstrecke nach Buxtehude führt uns durch weite Marsch- und Moorgebiete. Auch zwei kleine Anstiege fordern uns noch heraus, bevor wir den Startort wieder erreichen. Wer abkürzen möchte, hat unterwegs mehrfach die Möglichkeit, die S-Bahn zu nutzen. Auch wenn das Tempo etwas flotter ist, wird auf die Letzten Rücksicht genommen.

Feierabendtour. Helm, Trinkflasche, Verpflegung und Ersatzschlauch nicht vergessen! Nicht bei Dauerregen. Ende: 17:00.

Badeseen in den Marschlanden I

Do, 23. Mai, Start: 17:00

Elbphilharmonie, Platz der Deutschen Einheit 1, 40 km, 19-21 km/h, fester Belag, Ltg.: Rolf Marzock

Wir radeln eine flotte Runde durch die Marschlande zum Hohendeicher See. Nach einer Badepause fahren wir zum Tourende an die Außenalster, wo wir die Tour gemeinsam in einem italienischen Eis-Café beenden.

Ende: 21:00.

Moderate Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 24. Mai, Start: 18:00

S-Bahn Mittlerer Landweg, 40 km, 22-25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Walter Heidenfels

Wir starten gemeinsam mit den »schnellen« Rennradfahrern, biegen auf dem Deich aber bald ab und fahren im moderaten 25er-Schnitt weiter, sodass auch Einsteiger*innen gut mithalten können. In den Vier- und Marschlanden fahren wir über kleine Straßen und flitzen hoffentlich mit Rückenwind am Deich entlang zurück zum Ausgangsort.

Feierabendtour. Bitte mit Helm. Ende: 21:00.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 24. Mai, Start: 18:45

S-Mittlerer Landweg, 60 km, > 25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Rainer Marien

Warmfahren, schnelle Fahrt auf dem Hauptdeich, Geesthang hoch nach Fahrendorf, Pause und über Zollenspieker zurück zum S-Bahnhof Mittlerer Landweg.

Feierabendtour. Ende: 21:45

Mit dem MTB ganz nah am Wasser um den Schaalsee

Sa, 25. Mai, Start: 11:00

Pahlhuus in Zarrentin, Wittenburger Chaussee 13, 55 km, < 15 km/h, unbefestigte Wege, Ltg.: Addi Tiemann

Wir fahren mit MTBs, Cross- oder geländegängigen Trekkingrädern auf sehr unterschiedlichen, oft morastigen Wald- und Uferwegen und rollen auch manchmal auf Asphalt. Für die etwa 50 Kilometer werden

wir knapp fünf Stunden pedalieren. Die Tour ist für Einsteiger vom Tempo her gut geeignet. Badepausen und Einkehr in Dargow und Lassahn lockern die Tour auf. Zwischen 18 und 19 Uhr sind wir wieder am Pahlhuus in Zarrentin, um dort Räucherfisch zu kaufen.

Für die An- und Abreise ist jede*r Hamburger*in selbst verantwortlich. Von Büchen (Ankunft 8:56) aus sind es knapp 30 km per Rad zum Pahlhuus in Zarrentin. Zurück von Büchen ab 21:07 oder 22:07. Ende: 18:00

Hamburger Radrunde, Etappe 4

So, 26. Mai, Start: 11:00

Vorplatz S-Ahrensburg-West, 54 km, 15-18 km/h, Ltg.: Reimer Mohr



Urige Wälder am Schaalsee: Natur pur genießen und gemeinsam Rad fahren.

Vierte Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Ahrensburg fahren wir nach Bargteheide, über Tremsbüttel nach Lasbek und auf der ehemaligen Bahntrasse südwärts nach Trittau und schließlich durch den Sachsenwald zur S-Aumühle.

Unebener Untergrund, Einkehr. Ende: 17:00.

Vatertag auf zwei Rädern

Do, 30. Mai, Start: 10:00

Rahlstedt, Bhf, Ostseite Eiscafé, 120 km, 19-21 km/h, fester Belag, Ltg.: Christian Scholz

Vom Bahnhof Rahlstedt aus geht es durchs hügelige Lauenburg an die

Wakenitz. Nach einer entspannten Einkehr fahren wir in einem Bogen durch Stormarn zum Zielort U-Großhansdorf.

Ende: 19:15

Picknicktour zu Himmelfahrt

Do, 30. Mai, Start: 11:00

S-Neuwiedenthal, Rehrstieg, 55 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Edmund Fahrenbruck

Abseits der Hauptstraßen fahren wir von Neuwiedenthal über Estebürg, Königreich und Jork zur Hogen-diekbrücke, einem der beliebtesten Fotomotive im Alten Land. Unser Weg führt uns von dort über Lühe, Borstel und Cranz zum Fähranleger in Finkenwerder, dem offiziellen Tour-

Feierabendtour. Ziel ist wieder S-Mittlerer Landweg. Ende: 21:00

JUNI

Rund um den Rosengarten

Sa, 1. Juni, Start: 14:00

S-Heimfeld, Ausgang Nord, Kirchenvorplatz Pauluskirche, 45 km, 22-25 km/h, fester Belag, Ltg.: Rolf Janssen

Von Heimfeld aus geht es rund um den Rosengarten. Gefahren wird auf Radwegen und kleinen Straßen; eine kurze Etappe geht auch auf befestigtem Waldweg. In Neu-Wulmsdorf besteht die Möglichkeit zur kurzen Pause bei Eis oder Kaffee, bevor es von Rübke aus durch den »Moor-gürtel« nach Moorbürg und dann zurück nach Heimfeld geht. In Neu-Wulmsdorf besteht auch die Möglichkeit, die Tour abubrechen und die S-Bahn zu nutzen.

Ende: 17:00.

Hellbachtal

So, 2. Juni, Start: 09:30

S-Bergedorf, Ausgang Lohbrügge, 110 km, 22-25 km/h, unbefestigte Wege, Ltg.: Carsten Stein

Auf Feld- und Waldwegen radeln wir über Lüttau zum Elbe-Lübeck-Kanal. Diesem folgen wir Richtung Mölln ins Hellbachtal zum Baden (längere Pause). Via Linau fahren wir dann zur U-Großhansdorf. Einkehr auf dem Bauernhof.

Ende: 18:15.

Erweiterte Ostrunde

So, 2. Juni, Start: 10:00

U-Hammer Kirche, Ausgang Kirche, 105 km, 22-25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Morten Himmel

Auf Schleichwegen geht es in nord-östlicher Richtung aus der Stadt. Unsere Tour führt uns dann mal flach und mal wellig im Bogen via Barsbüttel, Kuddewörde, Schwarzenbek und Worth um Hamburg herum. Durch die Vier- und Marschlande rollen wir zurück zum Ziel an der U-Burgstraße.

Ende: 16:00.

Ökologische Stadtrundfahrt – Periodensystem

So, 2. Juni, Start: 11:00

S-Bahn Mittlerer Landweg, 25 km, <15 km/h, fester Belag, Ltg.: Klaus Baumgardt

Vor zweihundert Jahren wurde die magische Alchimie von der Wissenschaft Chemie abgelöst. An diesem jahrzehntelangen Prozess war unter anderem Friedlieb Ferdinand Runge beteiligt, geboren 1794 in Hamburg-Billwerder. Im Jahr 1869 ordnete der russische Chemiker Aleksej Mendelejew das bis dahin entstandene Wissen im Periodensystem der Elemente, ein Schema, das die stofflichen Eigenschaften des Universums beschreibt und erklärt. Wenn andere Weltkulturerbe wie die Speicherstadt in wenigen Jahren in Trümmern liegen, wird die Idee des Periodensystems weiterbestehen. Bestimmte Elemente haben in Hamburg ein besonderes Gewicht: Chlor (Boehring), Kupfer (Affi), Aluminium (HAW), Uran (Atomkraft), aber auch weniger prominente Stoffe werden auf den Stationen der Tour vorgestellt. Wie der Titel sagt, werden die Wirkungen der Stoffe auf die Umwelt erläutert. Da die Tour auf der Arbeit des Förderkreises Rettet die Elbe e.V. beruht, werden die Tourenbeiträge zwischen diesem und dem ADFC geteilt. Auf der Fahrt wird eine Pause an der Kaffeeklapp des Hamburger Hafenmuseums gemacht, die Tour endet an der Dampferbrücke in Finkenwerder. Weitere Infos: rettet-die-elbe.de; Ende: 16:00.

Architektur-Natur-Tour I

Mo, 3. Juni, Start: 11:00

Alte Rabenstraße, Alsteranleger, 25 km, <15 km/h, fester Belag, Ltg.: Jürgen Vieth

Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster führt diese Tour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege. Unterwegs wird es mehrere Stopps für Erklärungen, Entdeckungen von Ba-

rock bis Bauhaus im Grünen geben. Rückkehr zum Alsteranleger. Bei Dauerregen findet die Tour nicht statt.

Ende: 16:00.

Hamburgs starker Süden

Do, 6. Juni, Start: 18:30

S-Harburg Rathaus, Ausgang Neue Straße 9, am Wendehammer, 30 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Georg Küchler

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und die Harburger Berge. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden. Der Tourenleiter entscheidet am Tourtag, welche seiner

Kondition und einige Trainingskilometer in den Beinen sind also Voraussetzung für die Tour! Wir fahren zum Geesthang bei Fahrensdorf, anschließend zum Zollenspieker, bevor wir, nach kurzer Pause, zum Startort S-Mittlerer Landweg zurückkehren.

Feierabendtour. Nicht bei Dauerregen, bitte mit Helm! Ende: 21:15.

Durch Wald und Flor zum Himmelmoor

So, 9. Juni, Start: 10:30

U-Bahn Garstedt, Ausg. Busbahnhof, 44 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Wolfgang Heckmann

Tagestour auf ruhigen Wegen zum Himmelmoor, das größte Hochmoor Schleswig-Holsteins. In der Pause

© Klaus Baumgardt

Was hat Chemie mit Radfahren in Hamburg zu tun? Am 2. Juni gibt es überraschende Antworten.

Touren rund um Harburg er fährt. Die Tour endet nahe des Startpunktes in einem Lokal oder Biergarten.

Feierabendtour: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Nicht bei Dauerregen! Ende: 21:30.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 7. Juni, Start: 18:45

S-Bahn Mittlerer Landweg, 60 km, > 25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Katrin Steinbach

Schnelle Rennrad-Feierabendtour durch die Vier- und Marschlande mit einem Schnitt von um die 30 km/h – in der Spitze wird auch deutlich schneller gefahren! Eine gute

naturkundliche Ausführungen. Wir umrunden das Moor, falls gewünscht kehren wir ein, zum Beispiel in der Wulfsmühle, und fahren dann zurück nach Garstedt. Ende: 16:00.

Hafentour: Große Schiffe, Große Freiheit

So, 9. Juni, Start: 13:00

St. Pauli-Elbtunnel, hinterer Fahrstuhl (Parkdeck), 45 km, 19-21 km/h, unebener Untergrund, Ltg.: Gero Kessel

Wir durchqueren den alten Elbtunnel, radeln an den Werften vorbei Richtung Argentinienbrücke und verlassen an der Hafenrand-

straße den Freihafen. Weiter geht es Richtung Wilhelmsburger Wasserturm zur Umrundung der Harburger Schlossinsel. Anschließend geht es an Raffinerien vorbei über die Moorburger Spülfelder Richtung Altenwerder Kirche. Nach einer Einkehr in Waltersdorf endet die Tour am Fähranleger Finkenwerder. Ende: 19:00.

Die Wassermühlentour

Mo, 10. Juni, Start: 11:00

S-Neugraben, Am Neugraber Bahnhof, 50 km, 15-18 km/h, unebener Untergrund, Ltg.: Edmund Fahrenbrück

Die beiden Wassermühlen werden auch als »historisches Kleinod« bezeichnet. Unser Weg führt uns von Neugraben über Neu-Wulmsdorf, Elstorf, und Appelbek am See nach Moisburg. Die Mühle in Moisburg kann gegen ein kleines Eintrittsgeld besichtigt werden. Nach kurzer Pause machen wir uns auf den Weg zur Wassermühle nach Ovelgönne. Diese stammt aus dem Jahr 1379 und kann ebenfalls besichtigt werden (in den vergangenen Jahren immer kostenfrei). Dort legen wir bei Kaffee und Kuchen eine etwas längere Pause ein. Unser Rückweg führt dann durch den Moorgürtel bei Rübke bis zu S-Bahnstation Neugraben.

Die Streckenführung in der GPX-Datei ist nur vorläufig. Die genaue Strecke wird erst kurz vor dem Start festgelegt. Ende: 18:00.

Vor dem Schlafen-gehn noch mal ne Runde drehn

Mi, 12. Juni, Start: 17:15

S-Bahn Rothenburgsort, 90 km, >25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Carsten Stein

Mit dem Rennrad oder Trekkingrad geht es mit einem 25er-Schnitt quer durch die Vierlande Richtung Marschacht. Bei Lauenburg queren wir ein zweites Mal die Elbe und gelangen über Gülzow und Hohenhorn zur S-Bergedorf.

Kurze Pausen. Nur bei trockener Witterung. Ende: 22:00.

Badeseen in den Marschlanden II

Do, 13. Juni, Start: 17:00

Platz der Deutschen Einheit, 40 km, 19-21 km/h, fester Belag, Ltg.: Rolf Marzock

Wir radeln durch die Hafencity, entlang der Elbe und über Kaltehofe eine flotte Runde auf gutem Asphalt zum See Hinterm Horn an der Dove-Elbe. Nach einer Badepause fahren wir am Moorfleeter Deich entlang zum Tourende an die Außenalster, wo wir die Tour im italienischen Eiscafé gemeinsam beenden.

Badesachen, Proviant für unterwegs mitbringen. Ende: 21:00.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 14. Juni, Start: 18:45

S-Mittlerer Landweg, 60 km, > 25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Rainer Marien

Warmfahren, schnelle Fahrt auf dem Hauptdeich, Geesthang hoch nach Fahrendorf, Pause und über Zollenspieker zurück zum Startpunkt.

Ende: 21:45.

Dämmertörn

Fr, 14. Juni, Start: 19:30

Christuskirche, 40 km, 19-21 km/h, Ltg.: Michael Gallasch

Während es langsam Nacht wird, erleben wir, wie die Stadt zur Ruhe kommt. Je nach Witterung bekommen wir ganz neue Eindrücke einer vertrauten Umgebung. Ein funktionierendes Licht am Rad ist dabei unerlässlich. Ein Helm schützt vor Zweigen, die man im Dunkeln nicht so gut sieht. Ziel ist S-Poppenbüttel. Achtung: Nicht bei schlechtem Wetter, unbefestigte Wege, Ende: 23:00.

Hamburger Radrunde, Etappe 5

Sa, 15. Juni, Start: 11:00

Bahnhofsvorplatz Aumühle, 40 km, 15-18 km/h, Ltg.: Reimer Mohr

Fünfte Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Aumühle fahren wir über Wentorf und Reinbek an die Bille und nach Bergedorf. Dann in die Vierlande zur Dove- und Goseelbe. Über Tatenberger Schleuse und Kaltehofe geht's zur S-Rothenburgsort. Straßen, Feld- und Waldwege. Pausen, Einkehr auf Wunsch. Unebener Untergrund, Ende: 16:00.

Architektur-Natur-Tour II

Sa, 15. Juni, Start: 11:00

Vor dem Altonaer Rathaus, Platz der Republik 1, 35 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Jürgen Vieth

Mit vielen Stopps und Erklärungen führt die Tour auf Nebenstraßen und durch Parks von Altona nach Rissen in den Sven-Simon-Park. Wir entdecken historisch interessante Bäume und Gebäude von Barock bis Bauhaus. Etwas schneller auf dem Elberadweg zurück zum Ausgangsort.

Nicht bei Dauerregen. Ende: 18:00.

Teatime in Lübeck

So, 16. Juni, Start: 10:00

U-Großhansdorf, 118 km, 19-21 km/h, Ltg.: Christian Scholz

Von Großhansdorf aus fahren wir Richtung Elbe-Lübeck-Kanal, um an diesem entlang Lübeck zu erreichen. Dort gibt es eine Schlemmer-Pause. Weiter geht es gen Westen um Bad Oldesloe herum, über Kloster Nüt-

dabei seid! Mit Polizeibegleitung fahren wir eine etwa 6 km lange Strecke in die Innenstadt, um uns dort mit der Fahrraddemo der Erwachsenen zu treffen.

Alle Infos zur Sternfahrt unter: www.fahrradsternfahrt.info;

Ende: 15:00 Uhr, Abschlusskundgebung Innenstadt.

Architektur-Natur-Tour III

Mo, 17. Juni, Start: 11:00

S-Rothenburgsort, 50 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Jürgen Vieth
Vom klassizistischen Wasserturm in Rothenburgsort über die Jugendstilanlage Kaltehofe zum Naturschutzgebiet Reit und dem als Denkmal geschützten Ökohof Eggers. Vorbei an alten Bauernhäusern und Kirchen zum klassizistischen ehemaligen Bahnhof und zum Schloss in Bergedorf. Rückkehr optional per S-Bahn.

Nicht bei Dauerregen. Ende: 18:00.



Ausblick im Waldpark Marienhöhe, kurz hinter Blankenese.

schau zurück nach Großhansdorf. Fester Belag, Ende: 19:30.

Familientour: »Sternchentour«

So, 16. Juni, Start: 13:30

U-Lattenkamp, Ausgang Bebelallee, 6 km, < 15 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Hans Buchenauer

Demonstriert bei der diesjährigen Fahrradschnellfahrt mit und setzt ein Zeichen für den Radverkehr in Hamburg, indem ihr bei unserer »Sternchentour«

Hamburgs starker Süden

Do, 20. Juni, Start: 18:30

S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße 9, am Wendehammer, 30 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Georg Küchler

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und die Harburger Berge. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen. Der Tourenleiter entscheidet am Tourenstag, welche seiner Touren rund

um Harburg er fährt. Die Tour endet in der Nähe des Startpunktes in einem Lokal oder Biergarten.

Feierabendtour: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Nicht bei Dauerregen! Ende: 21:30.

Rennradtour durch die Vierlande

Fr, 21. Juni, Start: 18:45

S-Bahn Mittlerer Landweg, 50 km, > 25 km/h, durchgehend Asphalt, Ltg.: Sönke Meyer

Wir starten vom Mittleren Landweg und radeln in die Vierlande. Unser Ziel ist der Berg in Fahrendorf, mit 12 Prozent Steigung. Von dort geht es über den Zollenspieker zum Startpunkt zurück. Kurze Pausen sind mit drin. Unser Durchschnitt liegt bei 30 km/h. Bei Regen bleiben wir zu Hause.

Ende: 21:00.

Zu Lutz zum Grillen – wir sehn Seen

Sa, 22. Juni, Start: 10:00

Bahnhof Büchen, Ausgang Lade- strasse/Lauenburger Straße, 130 km, 22-25 km/h, fester Belag, Ltg.: Bernd Everding

Auf unserer Tagestour fahren wir zum Schaalsee, Woezer See und dann zum Dümmer See zum Baden. Weiter geht's zum Schweriner See (ca. 90 km ab Büchen) und etwa 20 km vor dem Ziel kaufen wir in Crivitz alles ein, was wir abends zum Grillen benötigen. Bei Ankunft in Techentin (etwa 19 Uhr) ist die ADFC-Tour zu Ende und wir widmen uns dem gemütlichen Teil des Abends. Anmeldung per Mail an Bernd. Everding@gmx.de wäre sinnvoll, aber nicht Pflicht. Platz zum Zelten vorhanden. Rückfahrt am Sonntag in Eigenregie: Parchim etwa 20 km, Schwerin etwa 50 km, Travemünde über Wismar etwa 120 km. Ende: 19:00

Zum Picknick an die Elbe

So, 23. Juni, Start: 10:15

U-Bahn Schippelsweg (stadteinwärts), 55 km, 19-21 km/h, unebener Untergrund, Ltg.: Inge Drögemüller
Die Strecke verläuft überwiegend über verkehrsarme Nebenstraßen und durch viel Grün (Krupunder See, Klövensteen, Schnaakenmoor, Elbe,



Lise-Meitner-Park, Niendorfer Gehege; Picknick am Leuchtturm.
Ende: U-Niendorf-Nord, 16:00.

Architektur-Natur-Tour IV

Sa, 29. Juni, Start: 11:00

U-Hallerstraße, Ausgang Turmweg, 40 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Jürgen Vieth

Entlang des Alsterlaufes von der Architektur der Postmoderne zum ehemaligen Bauerngasthof. Unterwegs hervorragende Beispiele des Expressionismus.

Nicht bei Dauerregen. Rückkehr zum Ausgangsort. Ende: 18:00.

Zum Baden nach Moorrege

So, 30. Juni, Start: 10:00

Teufelsbrück, 57 km, 15-18 km/h, fester Belag, Ltg.: Bernd Everding

Vom Teufel geht es auf unserer Tagestour in den Westen, baden in Moorrege und dann in die Wedeler Marsch – »dat warsch«!

Ende: 16:00.

Hamburger Radrunde, Etappe 6

So, 30. Juni, Start: 11:00

Neuländer Platz, 45 km, 15-18 km/h, unebener Untergrund, Ltg.: Reimer Mohr

Sechste Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Harburg fahren wir nach Hörsten und Maschen. Dann über Horster Mühle, Hittfeld, Tötensen, Ehestorf und Heimfeld zurück nach S-Harburg. Straßen, hügelige Wald- und Feldwege. Einige Pausen, Einkehr auf Wunsch.

Ende: 16:00.

Tourenleiter*in gesucht!

Fährst du gern Radtouren? Schnell oder gemütlich? Längere oder kürzere Strecken? Kennst du Geheimtipps in und um Hamburg? Bist du gern mit Gruppen unterwegs? Sagst du gern, wo's lang geht? Dann bist du unsere Frau oder unser Mann, um unser Team von rund 40 aktiven Tourenleiter*innen zu unterstützen!

Du bist frei in der Gestaltung deiner Touren: für spezielle Zielgruppen: Familien, Senioren, Jugendliche // für Kultur- oder Naturinteressierte oder Menschen, die Spuren der Vergangenheit suchen // für Picknick- und Badeausflüge // für sportbegeisterte Rennradler*innen // für Tages- oder Feierabendtouren oder Wochenendtrips // für Neubürger*innen oder Touristen, die Hamburg kennenlernen wollen.

Der Phantasie für die Gestaltung und Ausrichtung der Touren sind keine Grenzen gesetzt. Der ADFC bietet dir: eine fundierte Ausbildung zum zertifizierten ADFC-Tour-Guide inklusive Erste-Hilfe-Kurs // Organisatorische Unterstützung durch ein professionelles Online-Tourenportal // Eine nette Community von erfahrenen Tourenleiter*innen, die dich mit Rat und Tat unterstützen // regelmäßige Treffen der Tourenleiter*innen.

Interesse? Dann melde dich!

✉ touren@hamburg.adfc.de ☎ 040 393933

Ausbildung zum zertifizierten TourGuide

Seminare des ADFC Hamburg für Tourenleiter*innen: Die Ausbildung umfasst die Themen: Grundlagen und Tourenplanung (Modul G1) // Kommunikation und Leitung von Gruppen (Modul G2) // Recht und Haftung (Modul G3) // Erste Hilfe (externer Anbieter)

Termine: 5. Mai 2019 (Modul G1) // 18. Mai 2019 (Modul G2) inkl. Radtour // 19. Mai 2019 (Modul G3) //

Die Kurse richten sich an neue und erfahrene, aber bisher nicht zertifizierte Tourenleiter*innen (»alte Hasen«). Am Ende erhalten alle Teilnehmer*innen ein Zertifikat. Die »alten Hasen« müssen nur die Module G2 und G3 sowie einen Erste-Hilfe-Kurs belegen.

Kosten: Module G1-G3: 150,00 €. Die Kosten werden für Mitglieder des Landesverbands Hamburg erstattet, nachdem sie eine Tour angeboten und durchgeführt haben. Die Seminare finden in den Räumen der ADFC-Landesgeschäftsstelle Hamburg, Koppel 34-36, 20099 Hamburg, statt.

Anmeldung und Info:

✉ touren@hamburg.adfc.de

☎ 040 393933

hamburg.adfc.de/radtouren

adfc

TourGuide

 **Belvelo**

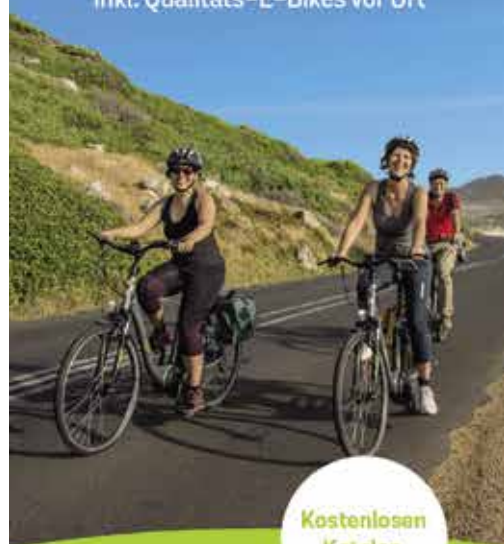
E-Bike-Reisen für Entdecker

Die Welt aktiv erleben – mit Genuss und Komfort auf allen Kontinenten

Bergauf ist wie bergab. Gegenwind? Kenne ich nicht. Ein völlig neues Fahrgefühl!

Gardasee | Toskana
Jakobsweg | Andalusien
Kroatien und Montenegro
Baltikum | Finnland
Cornwall | Marokko | Südafrika
Kuba | Vietnam
Thailand | Neuseeland

Höchstens 12 Gäste plus Reiseleiter
Inkl. Qualitäts-E-Bikes vor Ort



Kostenlos Katalog anfordern!

Tel.: 030 786 000-124
info@belvelo.de | www.belvelo.de



Belvelo ist eine Marke von Lern&Lernen Erlebnisreisen.

WEITERE INFOS
UND TOUREN:
touren-termine.adfc.de
UND IN DER
NÄCHSTEN RADCITY:
5.19-8.19



JUGEND!

FAHRRAD!

FESTIVAL!



HAMBURG

**2.8.-4.8.
2019**

JUFAFE.DE



#MEHRPLATZFÜRSRAD



EINLADUNG ZUM JUFAFE 2019

WIR LADEN GANZ HERZLICH ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN ZWISCHEN 12 UND 18 JAHREN ZUM **5. JUGEND-FAHRRAD-FESTIVAL** EIN. DAS JUFAFE FINDET VOM 2. BIS 4. AUGUST 2019 IN DER JUGENDHERBERGE HAMBURG »HORNER RENNBAHN« STATT.

WIEDER WOLLEN WIR **FAHRRADBEGEISTERTE JUNGE MENSCHEN AUS GANZ DEUTSCHLAND** ZUSAMMENBRINGEN, GEMEINSAM NEUE DINGE ERLEBEN, MITEINANDER DISKUTIEREN UND UNS VERNETZEN. IM MITTELPUNKT WIRD DIE KLIMAGERECHTE MOBILITÄT MIT DEM FAHRRAD STEHEN – ABER VOR ALLEM DER SPASS AM VELO SELBST.

DAFÜR BEREITEN WIR GERADE **EIN TOLLES UND SPANNENDES PROGRAMM MIT ZAHLREICHEN WORKSHOPS** FÜR EUCH VOR. ALS KLEINER VORGESCHMACK: ES ERWARTEN EUCH **CROSS-CYCLE**, EIN REPERATURWORKSHOP, UPCYCLING, EIN **LASTENRAD-WORKSHOP** UND VIELES MEHR. ZUM ABSCHLUSS DES WOCHENENDES FAHREN WIR ALLE ZUSAMMEN IN EINER **GROSSEN FAHRRADPARADE** DURCH HAMBURG.

NEUGIERG GEWORDEN? DANN SCHAUT DOCH MAL AUF UNSERER INTERNETSEITE **JUFAFE.DE** FÜR WEITERE INFORMATIONEN VORBEI. ANSONSTEN STEHT EUCH BEI FRAGEN AUCH GERN HANS BUCHENAUER [JUGEND@HAMBURG.ADFC.DE] IN DER ADFC-GESCHÄFTSSTELLE ZUR VERFÜGUNG.

WIR FREUEN UNS ÜBER EURE ZAHLREICHEN ANMELDUNGEN UND SEHEN UNS HOFFENTLICH ANFANG AUGUST IN HAMBURG!

EUER ORGA-TEAM
JUFAFE 2019

WE  HAMBURG!



| Steckbrief

Projektgruppe Tempo 30



NEUE KAMPAGNE: TEMPO 30 VOR SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Wie sieht die Zukunft auf Hamburgs Straßen aus? Laut, eng, gefährlich, schmutzige Luft? Die Projektgruppe Tempo 30 arbeitet für ein entspanntes Miteinander und Ruhe zum Durchatmen und sucht noch Mitstreiter*innen.

Worum geht es bei eurer Arbeit?

Wir wollen eine deutliche Ausweitung von Tempo 30 auf Hamburgs Straßen erreichen. Das führt zu mehr tatsächlicher und auch mehr gefühlter Sicherheit für alle und zu mehr Gesundheit, Entspannung und Wohlbefinden draußen und vor allem an belasteten Straßen auch in Wohngebenden. Stellt euch mal vor: Tempo 30 überall dort, wo wir im Mischverkehr Rad fahren, wo viele Leute wohnen, sich aufhalten, wo es zu gefährlich oder laut ist, wo sich zum Beispiel Kinder oder Senioren bewegen.

Was ist der politische Hintergrund eurer Ansätze?

Wir nutzen die Räume, die die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) für Tempo 30 statt Tempo 50 innerorts vorsieht: Tempo 30 zum Schutz der Gesundheit und vor sozialen

ADFC-Campaignerin Wiebke Hansen und Vorstandsmitglied Jens Deye suchen Menschen, die sich für mehr Tempo 30 einsetzen.

Einrichtungen. Wir wollen natürlich nicht bei einem Flickenteppich von kurzen Tempo-30-Strecken stehenbleiben. Aber indem wir durchsetzen, was schon von der StVO geboten ist, schaffen wir erstmal konkrete Abhilfe, überzeugen die Hamburger*innen von mehr Lebensqualität und Sicherheit durch Tempo 30 und setzen das Thema hoch auf die politische Agenda. Wir hoffen, dass andere ADFC-Landesverbände unsere Kampagne übernehmen, um so auch bundesweit mehr Druck für eine Verbesserung der StVO zu machen: Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts, also Tempo 50 nur in begründeten Einzelfällen, wo trotzdem für die Gesundheit und Sicherheit gesorgt ist.



Was ist euer erfolgreichstes Projekt?

Seit Ende 2017 bieten wir den Hamburger*innen eine einfache Web-Anwendung an, um selbst für Tempo 30 zu sorgen: schon über 430 Leute haben Anträge auf verkehrsberuhigende Maßnahmen zum Schutz vor Lärm und Abgasen gestellt. Leider hat die Behörde noch keinen

einzigsten Antrag positiv beschieden, sondern im Gegenteil hohe Bearbeitungsgebühren von 360 Euro angedroht. Mit vielen Antragsteller*innen sind wir im beratenden Austausch. Viele sind sehr engagiert, treten öffentlich auf und klagen wegen Untätigkeit oder gegen die hohen Bearbeitungsgebühren. Tempo 30 ist immer wieder Thema in den Medien und der Bürgerschaft.



Kindergärten, Schulen und Spielplätze (rote und grüne Kreise) entlang der hoch mit Stickoxiden (braun) belasteten Eimsbütteler Chaussee in Hamburg.

Wovon wünscht ihr euch mehr?

Unsere Web-Anwendung für die individuelle Forderung von Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen ist noch in der Vorbereitung. Tempo 30 fehlt an ungefähr 400 der 1.800 Einrichtungen in Hamburg und es muss überall geprüft werden, ob das Umfeld mit Ziel- und Quellverkehr ausreichend gesichert ist. Außerdem beschäftigt uns die Frage, ob Busverkehr oder Mehrspurigkeit tatsächlich hinreichende Gründe sind, Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen regelmäßig zu versagen, wie es die Hamburger Anordnung vorsieht.

Arbeitet ihr mit der Stadt oder Verkehrspolitik zusammen?

Wie man's nimmt. Die Anträge und Hinweise der Bürger*innen für Tempo 30 richten sich an die untere Verkehrsdirektion, sprich die örtlichen Polizeikommissariate. Wir machen das ja, damit sich die Behörden und die Verkehrspolitik bewegen. Aber wir nutzen zum Beispiel die von der Stadt gesammelten Daten über Lärm- und Luftbelastung und bestehende Tempolimits, die wir dank des Transparenzgesetzes bekommen. Außerdem bereiten wir die Informationen aus schriftlichen Anfragen der Bürgerschaft an den Senat auf. Es gibt auch persönlichen Austausch mit der Politik und Verwaltung.

Was wünscht ihr euch für eure Arbeit in der Zukunft?

Wir wünschen uns, dass die Hamburger*innen auch unser Tool speziell für Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen zahlreich und engagiert nutzen – besonders die ADFC-Mitglieder. Und natürlich wünschen wir uns mehr öffentlichen Druck, damit die Politik die Autofahrer*innen endlich dazu bringt, ihr Fahrzeug in einer Geschwindigkeit zu benutzen, die ihren Mitmenschen gerecht wird.

Wer kann bei euch noch mitmachen?

Wir brauchen dringend Verstärkung – konkret für die anstehende Kampagne »Tempo 30 im Umfeld von Schulen, Kitas, Senioreneinrichtungen und Krankenhäusern«. Wer also Interesse hat, sich für Tempo 30 vor seiner Einrichtung stark zu machen, oder sich vorstellen kann, vor Ort zu informieren, zu mobilisieren, Veranstaltungen oder Demos durchzuführen, ist genau richtig, um die Kampagne mit Leben zu füllen. Wir brauchen auch Leute, die im Hintergrund mitwirken, zum Beispiel bei der Datenpflege zur Aktualisierung der Informationen zu den sozialen Einrichtungen. Oder wer Berichte über Veranstaltungen oder Aktionen schreiben möchte, Fotos oder Videos beisteuert – macht mit!

Interview: Kathryn Leve

PROJEKTGRUPPE TEMPO 30

jeder 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, ADFC Geschäftsstelle | jens.deye@hamburg.adfc.de



© Illustration: Michael Prahl

Die Laufräder des sogenannten Pedersenrads sehen ja noch unverdächtig normal aus. Aber der Rahmen! Wie ein wild zusammengeschweißtes Puzzle aus Stahl-Dreiecken. Und dann erst der seltsame Sattel, der seitlich schwingt...

Ausgedacht hat sich dieses Kunstwerk der 1855 geborene Däne Mikael Pedersen. Der begeisterte Radfahrer, der durch die Vermarktung der Butterzentrifuge zu Geld gekommen war, vermisste bei konventionellen Fahrrädern den Sitzkomfort.

Um ihn zu verbessern, erfand er 1893 eben jenen geflochtenen, elastischen Sattel, der wie eine Hängematte gespannt und aufgehängt wurde. Die Abspannung zum hinteren Ausfallende erfolgte mit langen Speichen (heute mittels eines Drahtseils). Um diesen Sattel herum baute Pedersen eine kunstvolle Rahmenkonstruktion nur aus Dreiecken. Bei einem minimalen Gewicht von etwa 5,1 Kilogramm erreichte er so eine extrem hohe Stabilität. Da die Räder von 1900 bis 1920 in Pedersens damaligem Wohnort Dursley

(England) hergestellt wurden, heißen sie auch Dursley-Pedersen. Bis zum Tod des Erfinders – er starb 1929 verarmt in Dänemark – entstanden etwa 8000 Räder.

Pedersens Konstruktion geriet in Vergessenheit, aber seit Anfang der 1980er-Jahre werden seine Räder wieder nachgebaut – in der Regel individuell nach Kundenwunsch. So gibt es viele verschiedene Größen, vom kleinen Kinder-Pedersen mit 20-Zoll-Reifen bis hin zur Übergröße – und sogar Pedersen-Tandems oder -Tridems. **(la)**



Kolumne »Am Stadtrand«

BIKE + RIDE

Kommen Sie häufig in die Verlegenheit am Bahnhof einen Parkplatz für Ihr Fahrrad zu suchen? Ich pendele fast jeden Tag zum Bahnhof Poppenbüttel, wo es laut der Betriebsgesellschaft ganze 540 Radstellplätze gibt – klingt nach guter Ausstattung. Sogar eine Luftpumpe ist vorhanden – bei genauem Hinschauen offenbart sich jedoch der fehlende Ventilkopf und einige der zahlreichen Stellplätze werden leider von fröhlich vor sich hin rostenden Fahrradleichen blockiert.

Als ich meinen Stammplatz Ende letzten Jahres an einen der wenigen überdachten Fahrradbügel verlegte, blieb mein Rad die ersten nieseligen Tage tatsächlich schön trocken und es war ein Genuss erst nach dem Losfahren nass zu werden. Leider folgte dann schnell die Enttäuschung: etwas Wind reicht aus, um die Regentropfen unter dem gesamten Dach zu verteilen. Offenbar sind die elegant designten, schmalen Glasdächer doch nicht zu Ende gedacht. Was meinem neuen Stammplatz auch fehlt, ist eine ausreichende Beleuchtung, denn hier ist nur die Straße zum Parkhaus wunderbar beleuchtet, während Radfahrende im Dunkeln nach ihren Handschuhen tasten müssen. Besonders schön wirkt das nutzlose Dach bei Schnee: Die Flocken bleiben auf dem Glasdach liegen und hindern jedes zufällig vorbeikommende Photon effektiv an der Durchreise.

*Verglichen mit der Parksituation an anderen Hamburger Bahnhöfen sind das natürlich Luxusprobleme. Dennoch sollten die Planer*innen und Betreiber*innen von B+R-Anlagen sich vor Augen führen, dass mehr Menschen zum Umsteigen aufs Rad motiviert werden könnten, wenn die Abstellmöglichkeiten komfortabler gestaltet würden. Irgendwann könnten die Auto-Parkplätze im Parkhaus dann vielleicht auch zu Fahrradparkplätzen umgewidmet werden.*

Milena Markwart



NORWID
Räder für Velosophen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Skagerrak**, handgefertigt und auf Maß.

Edler Fahrrad- und Rahmenbau
Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad
Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de

IHR MEISTERBETRIEB
STEVENS · MÜSING · FALTER · MORRISON · E-BIKES



KOECH2RAD

HAMBURG





NEU in 2019
Linie Buxtehude – Jork – Finkenwerder

>> Bus-Hopping
mit dem Elbe-Radwanderbus durch das
Alte Land am Elbstrom – mit Rad oder ohne!

Von April bis Oktober (Sa, So, feiertags) mit Anschluss an den ÖPNV in Buxtehude, Horneburg, Harsefeld und Stade & die Fähren Wischhafen-Glückstadt, Lühe-Schulau, Finkenwerder-Teufelsbrück und Finkenwerder-St. Pauli Landungsbrücken.

Tourismusverband Landkreis Stade / Elbe e. V.
Tel. 0 41 42 / 81 38 38, www.elbe-radwanderbus.de



GESCHÄFTSSTELLE

ADFC Hamburg, Koppel 34–36, 20099 Hamburg, Telefon: 040 393933, Fax: 040 3903955, E-Mail: info@hamburg.adfc.de

 facebook.com/adfchamburg
 twitter.com/ADFC_Hamburg
 hamburg.adfc.de



Keine Öffnungszeiten. Verabredungen zum Kartenkauf oder um Broschüren abzuholen sind aber möglich. Telefonisch erreichbar: Di+Do 10–12 Uhr und Mi 15–17 Uhr

Bankverbindung ADFC Hamburg,
 GLS Gemeinschaftsbank eG,
IBAN DE80 4306 0967 2029
 4456 00, **BIC** GENODEM1GLS

ARBEITSKREISE

Computer Jörg Wellendorf,
 Kontakt über die Geschäftsstelle

Fahrrad-Reparaturseminare Jörg Wellendorf, Kontakt über die Geschäftsstelle
GPS 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, gps@hamburg.adfc.de

Jugend Hans Buchenauer, 040 32904118; jugend@hamburg.adfc.de
Mitglieder Termin erfragen, Dirk Pfaue, dirk.pfaue@hamburg.adfc.de

Radtourenprogramm letzter Mittwoch in ungeraden Monaten, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Morten Himmel, touren@hamburg.adfc.de
Tempo 30 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Jens Deye, tempo30@hamburg.adfc.de
Verkehr 4. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Jens Deye; ak-verkehr@hamburg.adfc.de

Wir freuen uns über **jede neue Aktive und jeden neuen Aktiven!** Wenn du mitmachen oder dich informieren möchtest, melde dich gern bei den angegebenen Ansprechpartner*innen. Verwende die Kontaktangaben der Arbeitskreise bitte nur zu diesem Zweck. Alle anderen Anfragen richtest du bitte an die Geschäftsstelle.

BEZIRKSGRUPPEN

Altona 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Ort per E-Mail erfragen, Sabine Hartmann; altona@hamburg.adfc.de
Bergedorf Reinhold Reumann, 040 7355770, bergedorf@hamburg.adfc.de
Eimsbüttel Monatlich an einem Dienstag, 19 Uhr, Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, Termin bitte per E-Mail erfragen: Bernd Reipschläger; eimsbuettel@hamburg.adfc.de
Harburg 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Restaurant Dubrovnik Kupferkanne, Julius-Ludowieg-Str. 8, harburg@hamburg.adfc.de
Mitte 1. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Marco Silla; mitte@hamburg.adfc.de
Nord Andrea Kupke, nord@hamburg.adfc.de

Wandsbek 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Ort erfragen, Christian Scholz, 040 64554463, wandsbek@hamburg.adfc.de

WEITERE GRUPPEN

Fahrgastbeirat (HVV) Norbert Fleige, info@hamburg.adfc.de

Fahrradcodierung 2. Montag im Monat (April–Sept), 16–18 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle

Lastenrad lastenrad@hamburg.adfc.de

Liege- und Spezialradstammtisch 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, im Café SternChance, Morten Himmel; 040 27145645

Online-Redaktion Ulf Dietze, online-redaktion@hamburg.adfc.de

Jugend-Fahrrad-Festival (JuFaFe) 2019 letzter Montag im Monat, 18.30 Uhr, Geschäftsstelle des ADFC, Hans Buchenauer, Tel. 040 32904118, jugend@hamburg.adfc.de

RadCity Georg Sommer, RadCity@hamburg.adfc.de
Radlertreff letzter Donnerstag im Monat, 19 Uhr, »Oniro«, Lattenkamp 29; Wolfgang Heckelmann; 040 61192970

Rad+Reise – Die ADFC-Messe ADFC-Geschäftsstelle, radundreise@hamburg.adfc.de

Radschulwegplan Termin erfragen, Frank Fiedler, radschulwegplan@hamburg.adfc.de

Themenabende Andreas Grab, vortrag@hamburg.adfc.de
Vorstand 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Georg Sommer (Landesvorsitzender), vorstand@hamburg.adfc.de

*Du liebst es, Rad zu fahren,
 und willst helfen, den Radverkehr
 in Hamburg zu verbessern?
 Hier findest du alle Adressen,
 Termine und Ansprech-
 partner*innen,
 um aktiv zu
 werden.*

HAMBURG.ADFC.DE/AKTIV-WERDEN



■ TRAUER UM JÜRGEN STEIN

Im Dezember 2018 ist unser langjähriges Mitglied Jürgen Stein im Alter von nur 51 Jahren verstorben. Jürgen hat sich viele Jahre aktiv im ADFC Hamburg eingebracht, unter anderem als Tourenleiter. Seine sportlichen, bis zu 220 Kilometer langen Tagestouren durch den Naturpark Elbufer, die Holsteinische Schweiz und an die Ostsee sind vielen noch in guter Erinnerung. In den letzten Jahren hat sich Jürgen vermehrt dem Triathlonsport gewidmet. Wir trauern mit seiner Familie und wünschen ihr viel Kraft.



Verteiler*innen für die RadCity gesucht!

Wir suchen Menschen, die unser Magazin *RadCity* alle zwei Monate in Hamburger Fahrradläden, Cafés, Bürgerhäusern und anderen Orten verteilen, damit möglichst viele Leute die Arbeit des ADFC kennenlernen. Vor allem in Harburg suchen wir noch Support!



Interesse? Dann melde dich bei uns:
ADFC-Geschäftsstelle, Johanna Drescher
 ✉ johanna.drescher@hamburg.adfc.de
 ☎ 040 32904117

IMPRESSUM

Die RadCity – »Deutschlands führendstes Fahrradmagazin« (Horst Tomayer) – bzw. ihr Vorläufer ADFCmagazin Hamburg erscheint seit 1998 regelmäßig alle zwei Monate.

HERAUSGEBER

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099 Hamburg-St. Georg

MITARBEITER*INNEN DIESER AUSGABE

Amrey Depenau, Florian Dumsky, Dirk Lau (Layout, Produktion), Kathryn Leve, Christine Mader, Michael Lutter, Milena Markwart, Michael Prah, Georg Sommer (Redaktion, V.i.S.d.P.), Petra Stang

E-Mail: RadCity@hamburg.adfc.de

ANZEIGEN

Es gilt die Preisliste Nr. 31 vom 06.03.2019: hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten

Kontakt:

bfö – Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K.
 Tel. +49 40 8090559-0, E-Mail: cohen@bfoe-hh.de

DRUCK

Dierichs Druck Media | Auflage: 13 500

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Positionen des ADFC Hamburg wieder. Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Hamburg. Download: hamburg.adfc.de/radcity



St. Petersburg

Etappe 2 von
 Danzig nach Riga
 letztmalig in 2019

Riga

Danzig

Hamburg

Jetzt informieren und für 2019 vormerken

ADFC E-BIKE-REISE VON HAMBURG NACH ST. PETERSBURG



| **AUSRÜSTUNG** | **Globetrotter Ausrüstung GmbH** | **BERATUNG** | **Verbraucherzentrale Hamburg** | **CARSHARING** | **Cambio Hamburg CarSharing** Lilienstraße 11, Lilienhof, 20095 Hamburg, 040 41466700 | **TOUREN/FÜHRUNGEN** | **Hamburg-City-Radtour Bernd Kaupert** Nienstedter Str. 13, 22609 Hamburg, 0172 5117657 • **Twietenkieker in Hamburg** Dipl. Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 Hamburg, 040 85382794 • **Fahrradtaxi Pedalotours GmbH** Hagenau 41, 22089 Hamburg, 0177 7367042 | **FAHRRADHANDEL** | **Die Kette Elbewerkstätten GmbH** Friesenweg 5 b-d, 22763 Hamburg, 040 428683737 • **Eimsbüttler Fahrradladen Uwe Krafft** Osterstr. 13, 20259 Hamburg, 040 493061 • **Fahrrad Buck** Tibarg 28, 22459 Hamburg, 040 582098 • **Fahrrad Cohrt** Saseler Chaussee 61, 22391 Hamburg, 040 6406064 • **Fahrrad Dulsberg** Straßburger Str. 9-11, 22049 Hamburg, 040 612280 • **Fahrrad Löwe** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 Hamburg, 040 255991 • **Fahrrad XXL Marcks** Curslackener Neuer Deich 38, 21029 Hamburg, 040 724157-0 • **Fahrrad Nielandt** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 Hamburg, 040 693 00 20 • **Fahrrad Pagels** Horner Landstraße 191, 22111 Hamburg, 040 6518386 • **Fahrrad Center Harburg** Großmoordamm 63, 21079 Hamburg, 040 32310010 • **Fahrradladen St. Georg** Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, 040 243908 • **Koech 2-Rad Technologie** Sievekingsallee 94-96, 20535 Hamburg, 040 2194634 • **MSP Bikes GmbH** Rentzelstraße 7, 20146 Hamburg, 040 45036180 • **Rad & Service Niendorf** Paul-Sorge-Straße 140, 22455 Hamburg, 040 41453783 • **Rad & Tat** Am Felde 2, 22765 Hamburg, 040 395667 • **Radsport von Hacht** Breitenfelderstr. 9, 20251 Hamburg, 040 48060417 • **Radsport Wulff** Frohmestr. 64, 22459 Hamburg, 040 5508472 • **Radwerk »Fahrradhandel« GmbH**, Langenfelderdamm 5+6, 20257 Hamburg, 040 499337 • **RBK – Fahrräder** Denickestraße 25, 21073 Hamburg, 040 7658489 | **HERSTELLER** | **Norwid Fahrradbau GmbH** Bauerweg 40, 25335 Neuendorf b. Elmshorn, 04121 24658 | **INITIATIVEN** | **Zukunftsforum Blankenese e.V.** Harris Tiddens, Mühlenberger Weg 64 A, 22587 Hamburg, 0170 8369071 | **MESSE** | **REISEN Hamburg** Messeplatz 1, 20357 Hamburg, 040 3569-0 | **ÖPNV** | **Hamburger Verkehrsverbund** Steindamm 94, 20099 Hamburg, 040 325775-0 | **PARKEN** | **FahrradGarderobe** Michael Kellenbenz & Helen Schepers, c/o Zinnwerke HH-Wilhelmsburg, Am Veringhof 7, 21107 Hamburg, 0175 5663573 | **PFLEGE** | **Pflegedienst Knoll** Kohlhöfen 29, 20355 Hamburg, 040 345696 | **RECHT** | **Matthies Rechtsanwälte** Dr. Anja Matthies, Katharinenstr. 11, 20457 Hamburg, 040 29813490 • **bikeright.de** Rehhoffstraße 4a, 20459 Hamburg, 040 68875727 | **REISE** | **Die Landpartie Radeln & Reisen GmbH** Am Schulgraben 6, 26135 Oldenburg, 0441 570683-0 | **SERVICE** | **Der VeloMeister** Produktionsschule Eimsbüttel Basselweg 64, 22527 Hamburg, 040 52014400 • **IT sprind it-service GmbH & Co. KG**, Schützenstraße 110, 22761 Hamburg, 040 38686990 • **Fahrradstation Dammtor** einfal GmbH, Schlüterstraße 11, 20146 Hamburg, 040 41468277 | **SPORT** | **Eimsbütteler Turnverband e.V.** Bundesstr. 96, 20144 Hamburg, 040 401769-0 | **VERLEIH & LOGISTIK** | **Hamburg City Cycles Lars Michaelson** Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359 Hamburg, 040 74214420 • **Mehrrad e. K.** www.mehrrad.de • **tricago eG** Kronsaaßweg 70, 22525 Hamburg 040 67995300 | **WOHNEN** | **Gartenstadt Farmsen eG** Bramfelder Weg 35, 22159 Hamburg, 040 645572-0 | **ZUBEHÖR** | **Firma Paulchen System** Volkmar Kerkow, Grandkuhlenweg 18, 22549 Hamburg, 040 8329590

RÜCKENWIND FÜRS RAD!

Radverkehr in Hamburg fördern –
Fördermitglied des ADFC Hamburg
werden. Wir sind schon dabei.



HAMBURG.ADFC.DE/FOERDERMITGLIEDER



Exklusiv für
ADFC-Mitglieder:
**Pannenhilfe
24-Stunden
Hotline**

Die Mitgliedschaft im ADFC lohnt sich für dich:

Sichere dir jetzt alle Vorteile!

Wir setzen uns jeden Tag gegenüber Behörden, Ausschüssen, Medien, Verbänden und Parteien für gute und sichere Radverkehrsbedingungen ein. Für eine zukunftsfähige Mobilität, um unsere Stadt lebenswert zu gestalten. Mit Workshops, Aktionen, Demos oder der ADFC-Messe »Rad + Reise«. Mit Beratungen und auf unseren beliebten Radtouren in Hamburg und der Umgebung.

- ✓ Sicherheit: **24 h Pannenhilfe**
- ✓ Politische Arbeit: **deine Stimme für den Radverkehr**
- ✓ Exklusiv: **das Magazin RadCity**
- ✓ Sparen & fahren: **Vergünstigungen bei Partnern & Touren**
- ✓ Inklusive: **Haftpflicht- & Rechtsschutzpaket**

Dein schneller Weg zur Mitgliedschaft im ADFC, dem größten Fahrradclub der Welt:

per Website: www.adfc.de/beitritt —>

per Telefon: **030 2091498-0**

per E-Mail: mitglieder@adfc.de



www.hamburg.adfc.de

Die Jahresbeiträge:

Einzelmitglied ab 27 Jahre: 56 €, 18-26 Jahre: 33 €, Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 Jahre: 68 €, 18-26 Jahre: 33 €

Jugendmitglied unter 18 Jahren: 16 € (bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus)

Die Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar.

Fahrrad Sternfahrt

Sonntag 16. Juni 2019

Rad fahren – Klima schützen!
Bundesweiter Aktionstag:
Mobil ohne Auto



Gestaltung: D. Hendess

www.fahrradsternfahrt.info